

This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

## Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + Refrain from automated querying Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

#### **About Google Book Search**

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at http://books.google.com/



#### Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

#### Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + Beibehaltung von Google-Markenelementen Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

## Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter http://books.google.com/durchsuchen.

8-1.1 P/86 V,1

· .

.

•

. • .

# Beiträge zur Lexikographie

des

# altprovenzalischen Verbums. $\mathcal{I}$ .

# INAUGURAL-DISSERTATION

zur

Erlangung der Doctorwürde

bei der

# hohen philosophischen Facultät der Universität Marburg

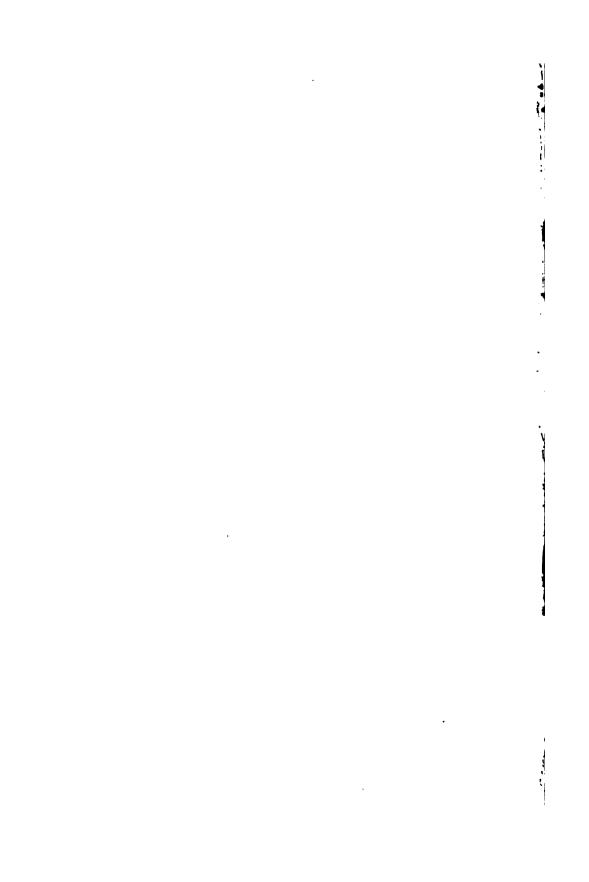
eingereicht von

Karl Stichel aus Altenburg.

Aus: Ausg. u. Abh. aus dem Gebiete der romanischen Philologie.

Marburg.

Universitäts-Buchdruckerei (R. Friedrich)
1888.



# Herrn Professor Dr. Edmund Stengel

in dankbarer Verehrung

gewidmet.



# Einleitung.

Raynouard's ,Lexique roman' bildet noch immer die Hauptquelle für unsere Kenntnis des altprovenzalischen Sprachschatzes.

Allerdings benutzte er ja auch zu seinem Werke fast das gesamte handschriftliche Material der altprov. Sprache, einen Sprachstoff, der uns bis auf den heutigen Tag in Drucken noch nicht völlig zugänglich gemacht ist¹). Nicht nur für seine Zeit war also sein Werk eine ehrenwerthe Leistung. Es wird sobald durch ein den heutigen Ansprüchen entsprechendes neues Wörterbuch nicht ersetzt werden, denn eine neue Inventarisierung des altprovenzalischen Wortschatzes stösst immer noch auf grosse Schwierigkeiten. Die seitherigen Fortschritte der altprovenzalischen Lexikographie mussten sich also nur auf Verbesserungen und Ergänzungen des »Lexique roman« beschränken. Zu solchen boten schon wiederholt neuere Textveröffentlichungen Gelegenheit, indem bei Raynouard mangelhaft erklärte Worte der betreffenden Schriftwerke berichtigt, fehlende ergänzt wurden.

Zahlreiche Versehen und Lücken in Raynouard's Werk wurden durch die mangelhafte etymologische Kenntnis seiner Zeit hervorgerufen und veranlassten namentlich bei der von ihm gewählten Anordnung nach Wortstämmen falsche Gruppierungen. Für Feststellung der Wortbedeutungen war R., wie auch wir noch heute, oft genug auf den Zusammenhang einer einzelnen oft unklaren Stelle angewiesen. Liess ihn der Zusammenhang derselben im Stich, so unterdrückte er ebenso wie andere Glossatoren seiner Zeit, die ihm unerklärbaren Worte gänzlich ), oder er ersetzte sie stillschweigend durch bekannte, wie sie der Zusammenhang zu fordern schien ). Bei der Verwertung der in vielen Handschriften überlieferten Texte verfuhr er ziemlich willkürlich, indem er oft einseitig die Lesarten bald dieser bald

<sup>1)</sup> Man vergleiche über die von Baynouard benutzten Quellenschriften die Angaben Lex. rom. V, 589 ff.

<sup>2)</sup> Diesen Kindruck bekommt man durch die zuweilen ausserordentlich gekürzten Citate im Lex. rom., falls kurz vorher oder nachher ein dunkles Wort steht, z. B. B. III, 357: Tot jorn ressoli e retalh Los baros els refon [els calh], calhar fehlt Rayn. Vgl. weiter in der Arbeit s. v. ensapar, endoscar, enleconir, empalhar, empalancar, resonhar, serbeiller embruige hailloger despergisser desperge enfecter.

beillar, embruiar, baillonar, despereisser, desperar, enfenher.
8) cabar (Clara v. Andusa) ändert er in so far. Vgl. ferner s. v. afarar, desugar, masantar, eissalabetar, empalancar, despertar.

jener Handschrift verzeichnete, die anderen aber unberücksichtigt liess. Dadurch haben auch zweifellos falsche Lesarten in das Wörterbuch Aufnahme gefunden, während zweifellos richtige unberücksichtigt blieben. Auch die schwankende Art der Orthographiebehandlung hat manchetlei Unklarheiten verursacht 1).

Viele dieser Fehler Raynouard's lassen sich leicht verbessern, sobald man die jetzt im Druck vorliegenden Handschriften, die er benutzte nachschlägt; aber manches Zweifelhafte wird sich erst nachprüfen lassen, wenn sämmtliches von Raynouard bewetzte (hallenmeteriel verliegt?)

nutzte Quellenmaterial vorliegt 2).

Die nachstehende Arbeit will nun eine Anzahl Verbesserungen und Ergänzungen geben, die sich aber auf das Gebiet des alt-

provenzalischen Verbums beschränken.

Besonderes Augenmerk richtete ich dabei auf die im Loxique roman« nicht verzeichneten Verba, suchte aber die mit Unrecht

aufgestellten gleichzeitig zu tilgen.

Als meine Arbeit bereits fertig gestellt war, kam mir eine Berliner Dissertation von H. Sternbeck: »Unrichtige Wortaufstellungen und Wortdeutungen in Raynouard's »Lexique roman« I. Teil: Unrichtige Wortaufstellungen« zu Händen. Da durch diese Veröffentlichung ein Teil meiner Arbeit vorweggenommen war, so habe ich die betreffenden Abschnitte gestrichen und einfach auf Sternbeck verwiesen. Doch blieben von Verben, welche bei Raynouard zu tilgen sind, oder deren Ansetzung zweifelhaft erscheint, für mich immer noch zahlreiche übrig. Es sind das der Hauptsache nach solche, auf welche in bisherigen Arbeiten noch kaum aufmerksam gemacht worden ist, nämlich folgende:

abair. abivernar. ablasmar. abroacar. acomorder. affassar. ahumplir. ajacillar. alainar. alauzar. (apaisser). apregar. ardir. assaber. atener (Subst. atenguda). azaunir. (bacut). carvendre. chatfrenar. coindar. condar. deburar. dechar. defreselir. desaver. desasixonar. dezaponher. embroingnar. emparchar. emperchir. enbercar. enbudelar. encecar. enpassar. entesar. entredormir. entretenir. emtroblir. enveillir. escancellar. esclavar. esmofidar. espectar. espleyar. estezer. estornar. estrepar. ferezir. fragellar. gasar. grogozir. guimar. hutar. maniblar. peassar. pitar, recimar. ressizar. reunar. rissidar. sanglotar. sobrendre. targar.

<sup>1)</sup> z. B. werden folgende Worte aus Bayn.'s Choix desenvanar, desencombrar, desenamoratz, aburzir, destorbelhar, asamortar im Lex. Rom. als dezanvanar, desencombrar, desanameratz, abrossir, desturbelhar, adsamortar gegeben.

<sup>2)</sup> Nur wenige neue Denkmäler liegen uns vor, die Rayn. nicht benutat hat. Hierher gehören meines Ersektent: Agnes und die andern neuerdings entdeckten Dramen, Aiger & Maurin, Daurel & Beton, G. de la Barra, Guerre de Navarra, Vie de Pouceline und die nach Rayn. aufgefundenen Liederhandschriften.

## Erklärung der vorkommenden Abkürzungen.

A. & A.: E. Stengel, Ausgaben und Abhandlungen aus dem Gebiete der

roman. Philologie. Marburg seit 1882.

Agnes: Sancta Agnes. Provenzalisches geistliches Schauspiel, herausgegeben v. K. Bertsch, Berlin 1869.

Aigar & Maurin: Fragments d'une chanson de geste provençale inconnue p. p. A. Scheler. 1877.

Alexius: Das Leben des hl. Alexius, Such. Dkm. I. Nr. V,

Appel: Das Leben und die Lieder des Trobadors P. Rogier. Berlin 1882. Arch: Herrig, Archiv f. d. Studium der neueren Sprachen und Literaturen. Arm.: Sermons du XIIe siecle en vieux provençal p. p. Armitage (Heilbronn 1884).

Azaïs: Dictionnaire des idiomes romans du midi de France etc. Paris 1877 ff. 3 Bde.

Ba.: Bartsch.

B. D.: Bartsch Denkmäler der prov. Literatur. Bibl. des litt. Ver. in

Stuttgart XXXIX.
Bernh.: W. Bernhard, die Werke des Trobad. N'At de Mons. Afr. Bibl. XI. Blandin: Le Roman de Blandin de Cornouailles et de Guillot Ardit de Miramar p. p. P. Meyer. Rom. II p. 170 ff. Brev.: Breviari d'Amor de Matfre Ermengaud p. p. G. Azaïs.

Can.: U. Canello, La vita e le opere del trovatore A. Daniel. Halle 1883. Chab.: Chabaneau.

Chapellenies: Le catalogue de Chapellenies p. p. Montel (Revue 1872, III p. 292. 1878, IV p. 5.

Chelt. N.: Gedichte der Cheltenhamer Ha. N. (S. D. p. 301 ff. und Revue 1881, VI).

Chr.: Bartsch. Chrestomathie provencele IVe édition.

Clédat: Le nouveau Testament traduit au XIIIe siècle en langue provencale. Paris 1888.

Clôlure: Inventaires des Archives de la Commune Clôlure p. p. Montel

(Revue 1872, III p. 146 ff.) Consulat: Inventaire des Archives du Consulat, p. p. Alexius Montel (Bevue 1872, III 9ff.

Cour d'Amour: p. p. Constans (Revue XX B. 157 ff. 1881).

Crois.: Chanson de la croisade abligeoise p. p. P. Meyer. Paris 1875. Daur. & Bet.: Daurel und Beton, chanson de geste provençale p. p. P. Meyer. Paris 1880.

Delius: Ungedruckte provenz. Lieder. Bonn 1853.

Deux mss. prov. [ençaux du XIVe siècle p. p. J.- B. Noulet et C. Chabaneau Montpellier, Paris 1888].

Dist.: Distetik S. D. I, 201.

Diez Gr.: Diez, Grammatik der rom. Sprachen. III. Auflage.

Don.: E. Stengel, die beiden ältesten prov. Grammatiken: Lo Donatz Proensals and Las Rasos de Trobar. Marburg 1878.

Douceline: La vie de a Douceline, composée au 13e siècle en langue prov. p. p. J. H. Albanes. Marseille 1879. Du Cange: Glossarium mediae et infimae latinitatis ed. Henschel.

EW.: Dies, Etymol. Wörterbuch der rom. Sprachen. IV. Ausgabe.

Ev. Joh.: Evangelium Johannis Cap. 13-16 (Chr. 9ff.)

Fier.: Der prov. Roman von Fierabras, heransg. v. J. Bekker. Berlin 1828. Fiam.: Le roman de Flamensa p. p. P. Meyer. Paris 1865. Folg. Lunel Rom.: Folquet de Lunel Romans. Ausgabe von Eichel-

kraut. 1872.

G. O.: Rochegude, Essai d'un glossaire occitanien. Toulouse 1819.

Godefroy: Dictionaire de l'ancienne langue française,

Gui Folqueis: Die 7 Freuden Marias. S. D. I, 272. G. d. Nav.: Histoire de la guerre de Navarre, ed. Francisque Michel. G. d. l. Barra: roman d'aventure. Notice ascompagnée d'un glossaire p. p. P. Meyer. Paris 1868.

Harnisch: Die altprov. Praesens- und Imperfektbildung. A. & A. XL. Hon.: Honnorat, Dictionnaire provençal-français. Digne 1846/47. 2 Bde. Hüffer: Der Trob. Guill de Cabestaing s. Leben u. s. Werke. Berlin 1869. Jahrb.: Ebert, Jahrbuch für rom. und engl. Litteratur.

Jaufre: Der Roman von Jaufre. Rayn. L. R. I und K. Hofmann, Sitzungsberichte der bayrischen Akademie 1868.

Jeux floraux: Origine et établissement de l'académie des Jeux floraux de Toulouse p. p. C. Chabaneau. Toulouse 1885.
Joyas: Las Joyas del gay saber p. p. G. Arnoult. Toulouse 1849.
K. Jes.: Das Evang. der Kindheit Jesu. B. D. 279 ff.

K. Meyer: Die prov. Gestaltung der mit dem Perf.-Stamm gebildeten Tempora des Lateinischen. A. & A. XII.

Labernia: Diccionario de la lengua catalana.

L. dern. troub.: P. Meyer, les derniers troubadours de la Provence. Paris 1872.

L. Yss. 68 Var.: Libre dels Yssamples S. D. 470. L. R.: Lexique roman p. p. Raynouard.

Leys d'Amors.: Ausgabe v. Gatien Arnoult. Toulouse 1841.

Litanies: Paraphrase des Litanies en vers provençaux. (Revue 1886, XV p. 209 ff.)
Lollis: Il can zoniere provenzale O. p. Cesare de Lollis.

L. u. W: Diez, Leben und Werke der Trobadors. II. Ausgabe v. K.

Luchaire Requeil de textes de l'ancien Gascon. Paris 1881.

Madeleine: Ste Marie Madeleine p. p. Chabaneau. Revue 1883, IX. 1884, XI ff.

M. G.: Mahn, Gedichte der Troubadours. Berlin 1856/73. Die Hs. Be-

zeichnung derselben nach den Sigeln in Bartsch Grundriss. Mahn Gr.: Mahn, Grammatik und Wörterbuch der altprov. Sprache. Köthen 1885.

M. W.: Mahn, die Werke der Troubadors. Berlin 1846/85. 4 Bde.

Milá: Milá y Fontanals, de los Trovadores en España. Barcelona 1861. Mönch: Die Dichtungen des Mönchs v. Montaudon. ed. Klein, A. & A.

VII und Philippson, Halle 1873.

Nap.: M. v. Napolski, Pons de Capduoill Leben und Werke. Halle 1880.

Nic.: Das Evangelium Nicodemi. S. D. 1.

N. T.: Le nouveau Testamens traduit au XIIIe siècle en langue provencale. Publié avec une nouvelle édition du rituel p. L. Clédat. Paris 1888.

Olivet: Fabre d'Olivet, le Troubadour. Bd. II. Paris 1804.

P. Joh.: Brief des Pristers Johannes. S. D. 341.

P. O.: Le Parnasse Occitanien ou choix des poésies orignales des Troubadours.

P. Mann: Das Participium praeteriti im Altprovenzalischen. A. & A. XLI. P. Vidal: Peire Vidals Lieder, herausg. von K. Bartsch. Berlin 1857. Petri & Pauli: Istoria de Petri & Pauli. Mystère en langue provençale

du XVe siècle p. p. P. Guillaume. Paris 1887.

Po és. rel.: Poésies religieuses provençales et françaises p. p. Emil Levy. Paris 1887. Maisonneuve et Charles Leclerc u. Revue XXI, 178 u. 420 ff.

Prise Damiette: La prise de Damiette en 1219 p. p. P. Meyer. Paris 1877. Psaumes: Paraphrase des psaumes de la pénitence en vers gascons. Revue 1881. VI. p. 69. R.: Raynouard, Lexique Roman ou Dictionnaire de la langue des trou-

badours. Paris 1838/44. VI. Bde.

R. Ch.: Raynouard, Choix des poésies originales des troubadours. Paris

1816/21. 6 Bde. Recueil: P. Meyer, Recueil d'anciens textes etc.

Revue: Revue des langues romanes.

Bivista: Rivista di filologia romanza. Rituel: Clédat, Le Nouveau Testament traduit au XIIIe siècle en langue provençale suivi d'un rituel cathare. Paris 1888.

Rom.: Romania.

Ross.: Girart de Rossilho. ed. K. Hofmann. Hs. P. Berlin 1855/57. Hs. O. ed. Förster. Rom. Studien V, 1. Hs. L. ed. Stürsinger. Rom. Studien V, 230. P. Kollationiert von Apfelstädt. Rocheg.: Rochegude.

St. Anthoni: Le Mystère de Sant Anthoni de Viennès p. p. Paul Guillaume. Paris 1884. St. Eustache: Le Mystère de Saint Eustache p. p. P. Guillaume. Revue

3e serie VII Marz 1882 und ff. Monate.

St. Pons.: Extrait du Mystère de St. Pons., ge r. von P. Guillaume in St. Anthoni p. LXXXIV und Rovue d. l. r. 1887, IV, I p. 317 ff. p. p. P. Guillaume.

Selbach, Das Streitgedicht in der altprovenzalischen Lyrik. A. & A. LVII. Sermons (Arm.): Sermons du XIIe siècle en vieux provençal p. p. Armitage. Heilbronn 1884.

Siebert: Die sprachliche Untersuchung der Reime des prov. Romans Flamenca. Marburg. Diss.

Sternb.: Sternbeck, Unrichtige Wortaufstellungen u. Wortdeutungen in Raynouards >Lexique Roman«. I. Teil: Unrichtige Wortaufstellungen. Diss. Berlin 1887.

Stim.: Stimming, Bertran de Born.

Strophes: Strophes au St. Esprit p. p. Cohendy et Thomas. Rom. VIII. Stickney: The romance of Daude de Pradas on the four cardinal virtues. Florenz 1879.

S. D.: Suchier, Denkmäler der provenzalischen Literatur.

Such.: Suchier.

S. Reue: Des Sünders Reue. S. D. 214ff.

Thomas: Poésies complètes de Bertran de Born p. p. Antoine Thomas. Toulouse 1888.

Trad. d. Psaumes: Traduction des psaumes de la pénitence en vers provençaux. Revue 1881, V 209.
Vida d. S. Hon.: Le vida de Sant Honorat, Légende en vers provençaux

par Raymond Féraud p. p. Sardou. Nice. Z. f. R. Ph.: Gröber, Zeitschrift für rom. Philologie.

\* bezeichnet Verba, die in Raynovard's »Lexique roman« zu streichen sind.

[ bezeichnet unrichtige oder zweifelhafte Verbalaufstellungen, die ausserhalb des »Lex. rom.« aufgestellt worden sind.

\*Abair > désirer, convoiter < R. II, 11:

Tan me destrenh lo dart[z] don soi feritz Al cor d'amor, si quel mort m'es abaida. Sordel 2.

abaida. obgleich in R (M.G.

1203), wohl fehlerhaft. Dagegen I (M. G. 1262): m'es aissida, M. (M. G. 316) m'es asida (s. R. II, 42. aisir G. O.: aissir). Rayn. vergl. abair mit it. abbajare, das aber im Prov. abaiar ergeben

müsste. Letzteres verzeichnet auch

G. O. mit der Bed. »désirer avec avidité«. abaronar »sich als Baron zeigen«?: Ben es fis de gran valenssa Mos cors, s'aquest m'abarona Percui totz pretz crais e genssa. Peire d'Alvergne

2 (M. G. 2 B Arch. 51, 3 A).

Vgl. M. G. I p. 235 und Don.

28, 23. baroneiar \*signa baronis

ostendere, jactare se«.
\*abatalhar s. Sternb. 86.

abausir »gehören, geziemen« st. \*abaver. s. Sternb. 57.

abiihat »gekleidet«: E lo mal abiihat Es lo plus pauc presat, E que fos predicayre, O papa ni emperayre. P. Card.: Aissi comensa (L.

que fos predicayre, O papa ni emperayre. P. Card.: Aissi comensa (L. R. 474) Car ja soy garnis e abilhas Peranar-y de l'autre las St. Anth. v. 257. R. III 523 hat Subst. habilha-

ment.

\*abivernar >séparer de l'hiver«?

P. III 577. Tomp l'adition proper

R. III 577: Torna l'arditz en paor, Quan lo clar temps s'abiverna. B. de Born 28, 24 (Stim.) qui sesbuerna T, sabinuerna IK, sabuerna R. Stimming u. Thomas: s'esbuserna »sich verdüstern«. R. II, 269 gründet auf dieselbe Stelle das Vb. esbuernar »obscurcir«. Da die folgende Cobla inverna (kalt sein) im Reim zeigt, so ist es besser esbuzerna zu lesen.

Senher en coms, ablasmar Vos fai senes falhia. B. de Born 39. L. mit Stimm. u. Thomas: a blasmar. Vgl. Diez Gr. III, 239 u. Stimming, B. d. Born. zu 35,

\*ablasmar »blåmer« R. Il. 225:

39. Darnach im Etym. Wb. IIc s. v. >ouvrir« zu streichen.

ablauir >sich verblenden lassen«?:

tanbors E joventz vos fan compania; Seigna vos qi nos ablauia D'amor, qe vos lo metretz lai, On om non meissonna mais jai. Cour d'Amour 154.

Wohl Compos. zu blavir »blenden. Beide fehlen Rayn. E. W. IIc s. v. éblouir und G. O. blauir, »bleuir« haben letzteres.

ableisser »vertilgen«?: Quar cil douzors es calorosa Plena d'amor e piatosa E lai on ve, si gaire i dura, Non es ges de farina pura So que nom pot del tot ableisser E segon si mermar e creisser. Flam. 2923.

Meyer lässt im Glossar das Wort unerklärt und übersetzt die Stelle auch nicht. Siebert p. 33: »Es dürfte von abolêscere abzuleiten sein.«

abocar >ansetzen« Le baci li vay abocar Cabval lo cap e tot mulhar. G. d. l. Barra fol. 13c,

Azais Dict. abouca, vider, répandre. P. Meyer: »aboucher, approcher (une chose d'une autre); ici, étant joint à cabval 1) »renversers.

— p. p. »kopfüber«: Elh diciple, aquo auzen, Mott espaventat e temen, Van abocatz el sol cazer Que nois pogro de pes tener. Breviari 22602.

Ausgabe: abaissatz. Chabaneau (Revue XIII, 40): Abussatz. C'est la leçon du ms. principal. Mais celle de C (abocats) est ici certainement la meilleure, comme le prouve le passage correspondant de l'évangile (Matth., XVII, 6): ceciderunt in faciem suam. Sur abocar, voy. Noulet, Etude sur Guill. de la Barre, p. 13, et cf. Revue VI, 293. Le même mot existe en catalan. On en trouvera un ex. au v. 647 du Roman des sept sages, p. p. M. Mussafia.

abrandir >anschüren«: Ni per esperitz perdre, ni per mortz cosentir, E per mals cossells creire e per focs abrandir. Croisade 8690.

L. R. I 285 u. P. Meyer: übersetzen »attiser«. R. II, 251 abrandar, brüler.

abregar >frotter<?: Per qu'eu no volh ab la lenga Dir qe s'amors mi destrenga, Per c'us autres ab leis s'abrec Et eu cas so que el prenga. E. d'Aurenga (Chr. 69, 8).

Glossar: Schutz suchen. Chabaneau (Revue XXXI, 613) möchte darin ein Compos. von bregar, frotter« sehen.

\*abroncar R. II, 272. s. brunchar.
abronquit sinster sussehend« Plus abronquitz d'un convers. Guir. d. Born. 17 (Arch. 51, 5 A M G. 1353 B M. G. 880 N).

R. II, 263 grundet auf diese Stelle embronsit »refrogné«. V (Arch. 36, 411) hat allerdings enbronsit. EW. Ha s. v. broncio verweist auf letzteres.

abtener, s. aptener.

\*acabalar s. Sternb. 36.

acabir »réussir« (Michel): Si en la Navarreria podiam acabir Quels ric omes gitessan de lor a mal ayr, Voldriam, per Cans patz e tregas plevir. G d. Nav. 2952.

Wohl Compos. zu cabir s. d. acalar »sich einschleichen«: Daquest fuoc vol Deo c'on chala, Et arda voluntat mala Que al cors del home s'acala. (Dr.:açala) Strophes au S. Esprit XXV, 147.

Nach Puitspelu (Rom. XV, 436): le lyonnais »se cala« (aujourd'hui se calô) »se glisser«.

acaminar such auf den Weg machen«: L'endema li roter se son acaminat. Crois. 2672.

R. V, 116 s. v. roter übers. es mit \*acheminer«.

Rn la mula es montetz que el ag amenea, E vai s'en vas la ost que s'es acaminea. Crois. 412.

R. II. 302 caminar.

acantar > in latus declinare «. Don. 42, 33 acans, 2. s. ps. c.

. acantelar > in latus declinare«. Don. 62, 13 acantela 8. s. ps. i.

[acarcar »besteuern« (Ba.): E sil tenez acarcat lo bon conrei, Adobas d'aquel que troba viron sei: Si non pot aver caual, adonc compra palafrei. Guillem IX, 4 (Chr. 32, 10).

P. Meyer (Romania IV, 136) u. Chabaneau (Revue d. l. r. XXXI p. 612) bessern a cartat.

\*achuflar s. Sternb. 36.

acivadar »Hafer schüttene: La nueg, quan vene *l'acivadar*, G. d. l. Barra (fol. 19a).

Hon. u. Meyer »donner de l'avoine (aux chevaux)«.

<sup>1)</sup> calval fehlt R.; Meyer: >de haut en base.

acoindar R. II, 466. »accointer, fréquenter «?: E qui los acointa Fai trop gran follor. G. Figueira 2 (Chr. 204, 12)

Bartsch liest: Roma, e quils aconta »zählen«, B (M. G. 140) hat allerdings: acointa, Levy. p. 87 liest aconta, welches der Reim erfordert, \*aconta für acointa dem Reim zu Liebe ist nicht auffallender als cuda für cuida.«

Raynouard's zweiter Beleg: Pus tan fai qu'ab si m'acuunda. A. Daniel

3 (Can. XVI).

acuynda ganz gegen den Reim. **B** (M. G. 135) m'acoigna, **E** (M. G. 412) m'aconia. Canello's Ausgabe: m'acoigna. cf. aconjar »affectionner R. II, 467. — Das Vb. existiert aber im Prov. acoundar (M. G. 184) acoindar (Arch. 34, 433) Flam. 1792 s'acointa. Vgl. P. Meyer Glossar. Diez, E. Wb. s. v. conto giebt pr. acoindar. afr. accointer »bekannt machen«.

acolpar »treffen«: E les trachos de la ago los gins giratz, Que, quant s'entravan, que fossan acolpats. G.

d. Nav. 4570.

Michel übersetzt: »Et les traitres de là eurent retourné les engins, de sorte que, quant ils rentraient, ils fussent frappés«. Hierher wohl auch:

Ab tant venc la grans preischa dels sirvens acolpats, Que dins en la batalha son ab lor encarnatz, Qu'entre l'acier el glazi abatutz e sobratz Cavaliers e sirvens tug essems reme-sclatz . . . Croisade 9192.

P. Meyer: corr. acoplatz ou acorsatz?

acoltrar s. acoutrar.

\*acomorder R. IV, 280. Ȏmouvoir, agiter«?: Amors m'afrena la guauta, Que fols gaps non l'acomorda. A. Daniel 5 = l'Amors l'afrena la

ganta, Que fols gabe no laill comorda ed. Can. VIII.

Ist Canello's Lesung richtig, so würde das Vb. zu tilgen sein. Auch die Bed. ist falsch. Vgl. comordre.

\*acomparar s. Sternb. 37.

acomplir >vollziehen, ausführen«: Et affimque puchan accomplir, So que al cor aven de far. Petri & Pauli 27 per acomplir mon testamen Chr. 414, 10. — El sinques matrimoni, de ques devon noirir Gens, ab ques puesca creisser la leis e acomplir (?) Doctrinal. v. 276 (S. D. 251). Hs: »la leis creisser e complir«.

»vollkommen machen«: Na Biatritz a maneira De Lunelh tan plazenteira, Que tug aquilh son siey coral amic, Que la vezon, tan gen dieus l'acomplic. Folq. Lunel. 4 (Eich. III). Oder la complic?

— p. p. »vollzählich« (Ba.): Qu'era se tec Terris per escarnit Que non ac de vint milia mil acomplit. Ross. (Chr. 36, 2).

acomptir »sich schmücken«: Cant autr'amador s'acomptisson Es genson e s'afiffollisson E pesson de bels garnimens . . . Flam. 3818.

P. Meyer: s'orner, formé d'après compte, comme abelir, abonesir d'après, bel, bon. R. II, 466 cundir.

\*aconoysser s. Sternb. 36.

\*aconortar s. Sternb. 36.

acornudar? Moillerat per Saint Ylaire Son d'una foldat confraire, Qu'entrels es guerra moguda, Tals que cornutz s'acornuda E cogotz copatz copaire Puois eis la coa de braire. Marcabr. 5 (Arch. 51, 129 A = M. G. 307 I).

G. O. acornudar \*cocufier «.

acorpir s. acropir.

acorsar »ad cursum provocare«. Don. 28, 40.

acortilhar? Don mos cors sailh fort e grima Si q'en trep e saut e grim

E plor mais per qesterinha (I questanzeingna Mon cort gaug cui acortilha Dols, don prenc mal esterinh (?) (I estanzim) estanzim Qem ten trist en son cortil Per l'amor qe m'auolpilha (ten volpilla I) Mi dons c'a cor trop uolpilh. R. d'Aurenga 26 (M. G. 629 M) I (M. G. 628) mos cors g. c. a.

R. II, 498 cortil »verger«. Godefroy: acortillier »cultiver en parlant d'un jardin«.

acoutrar sich aufstützen«: Aquis poc quis vol acoutrar. Flam. 588. — Li fes coissi de son mantel Et acoltret si de desus E garet los cavaliers sus. Flam. 846.

So Tobler (Gött. gel. Anz. 1866 p. 1771) R. II, 427 acoudar, acoltar mit ders. Bed.

acropir »s'accroupir« (Michel): E degon tantz de colps qu'en terra s'acorpid. G. d. Nav. 3111.

- fig. »sich erniedrigen«: Doncs per que fan semblansa d'acropir Li ric malvatz qis degron esgauzir. El. Cairel 11 (Arch 33, 442 A). H (Arch 34, 396) de gurpir. — Do n. 36, 22: »super talos sedere, nodare.
- G. O. agropir »s'accroupir«.
  R. II, 521 Adj. acropit, »vil, avili«.

acular >culum ponere in terra«. Don. 63, 42, 8. s. ps. i.

adaisar s. asaisar.

adenviar »schicken« (Ba.): En aquel temps que vivia Iulius Cezar esdevenc si que agron adenviat ad una terra que lur era disobedient. Hist. de la Bible (Chr. 395, 16).

adesgardar perblicken«: En las penas d'ifern, las cals non pot pessar Cor, ni boca retraire, nils huels adesgardar . . . Izarn 810.

So giebt R. IV, 227 s. v. marmetre diese Stelle. Fälschlich P. Meyer: ad esgardar. Berichtigt von Tobler (Litteraturblatt 1880, 260). \*adessenhar s. Sternb. 36. \*adestalbiar s. Sternb. 36.

adestrar >erreichen«: E deissen de gran uolontat E pueis al arestol girat, Que la cuja ves el tirar; E ve que noi pot adestrar, E fais enant, aitan con pot. Jaufre p. 146a.

Godefroy, adestrer »donner la main«. Gautier Rol. 2648 adestrant »se tenant à la droite de«.

adietar sauf magere Kost setzen«: Ni es tan frevols campios Que que fos fortz sos companhos, Que sil frevols lo podia Adietar a sa guia... Quel leugieiramen nol venques. Brev. 9582.

sp. adietar. Glossar: »mettre à la diète, affamer«. afr. dieter »nourrir«; neutr. »faire la diète«.

\*adiffamar s. Sternb. 36.

adomdar »zähmen«: E cant o saupi per deman Son doptos cor adomdiey tan . . . Raim. Vid. d. Bezaudu (M. G. II, p. 82).

afr. adomter, dompter, R. III, 72 hat domtar.

adornar s. azornar.

afarar >zu schaffen machen, Kummer bereiten ?: Toza, tot m'afara, May'n Bertran m'ampara D'Opian l'entier. Riquier 49 (M. W. 4,83°C).

Diez, L.u. W. 409 übersetzt: »Sie würde mir alles zu Leide thun, allein der redliche Bertran von Opian beschützt mich«. R. Ch. 3, 462: ma fara; P. O. 329 m'afara; G.O. afarar »donner des affaires«.

— sich ausbreiten ?: Tant uey, que tortz s'afara E dreitz es esseratz. G. Riquier 72 (M. W. 4, 69).

R. V, 158. s. v. enserrar u. VI, 24 ändert in: affassa u. gründet darauf affassar refl. \*se déguiser «. Der Reim verlangt afara. Der Bed. nach möchte man eher afora erwarten, s. aforar.

\*afendre a. Sternb. 36.

\*affassar s. afarar.

afiblar >ankleiden, anziehen«: E de son afiblar Se deu gran soing donar Que non esti'en fol Sos mantels a son col. Garin lo Bruns. Ensenh. (Chr. 91, 1) G: afublar.

Bartsch: »attacher d'une a-

grafe«.

— Cascus portet son bran sotz sa cap' afiblada. Fier. 3986. Druck: capa fiblada, gebessert von K. Hofmana (Rom. Forsch. I.) — E la comtessa que y anec Maire del comte, y afiblec Un mantel negre. Guill. d. l. Barre (fol. 27 d).

Glossar: >revêtir.«

— E a un mantel aportat Ab que Jaufre s'es afublat. Ja uf re 99a. — D'una re se deu donar cura Com l'estei be sa uestidura: Gent vistent e gent afublans, Amorosa en totz son semblans. Cour d'Amour 688.

-- refi. Berta del sieu mantel s'afiula Ta freols es qu'a penas miula. Leysd'amors I, 298 u. IV, 200.

Bei R. IV, 231 s. v. miular. Weitere Belege:

s'afibla Brev. 1140. afublar Brev. 1148. Daur. & Bret. 1929; m'afiula A. Daniel, (Can. XI, 37); afibioi, Aich. 34, 199; affublas, Ross. 8746 (O.)7750 (P.) affublet Arch. 30,163.

Es bedeutet ursprünglich »den Mantel mit der fibula befestigen«. Vgl. EW. II° affubler. G. O. afliblar »affubler parer«. R. VI, 24 afublalh »collier« fibla; III, 333 fivelha.

afifollir » e'orner, s'enrubaner, se bichonner«. (Glossar). Cant autr' amador s'acomptisson Es genson e s'afifollisson E pesson de bels garnimens . . . Flam. 3819.

afigurar »figurer « (Arm.): Lo preire que mou la messa el destre corn de l'altar, afigura que N. S. pres charn dels Juzeus que auio la leg, et ero en aquel termine a la destra part. Sermons 6, 25.

afiular, afiibar s. afiblar.

aflamairar »flamber« (Glossar): E tantost els descapitar E raust en fuoc aflamairar E tantost en oli bolhir. Breviari 25468. C: flameiar.

aforar >nach aussen verbreiten«: Ben las [sc. salutz] aprendon e decoron E gardan ben non las aforon Ni volon qu'autre las aprenda Ni un mot per ellas n'entenda. Flam. 7120.

P. Meyer: »divulguer, répandre«. R. III, 362 aforar »apprécier, estimer«, von for »Gesetz, Taxe« s. afarar.

aforcar: saufhängen« E sieu segner veirem ligar Et aforcar Come lairon. Graf v. Foix 1 (Milá 402).

afr. aforchier, disposer en manière de fourche. R. III, 363 enforcar senfourcher.

\*aforcenar s. Sternb. 37.

afublar s. afiblar.

\*afugir s. Sternb. 37.

agancillar? wanken«: Don engan estai em pes, E leyautatz s'agancilla. Marcabr. 27 (M. G. 805 C).

Der Druck: la iacilla. R. III, 385 liest s'ajacilla und gründet darauf das Verbum ajacillar »tenir à terre«. A (Arch. 33, 338): contrabilla (R. II, 470 contrabillar, chanceler) ajacilla = agancilla? Compos. von gancillar R. III, 421 »chanceler« mit zwei Belegen aus Marcabrun.

agasalhar sich vereinigen«: Ben volgral conogues, Anz c'ab lui s'agazaill Ni don gans ni fermaill, Si n'es gens lo ressos. Guir. d. Born. 40 (Arch. 38, 318 A. M. G. 1366 B).

G. O. citiert: Ans que plus s'agasulh, lässt aber das Vb. unerklärt. R. III, 448 liest: »Ans

que plus se gazalh = se bavarde. Nach Tobler (Rom. II 238) lehnt sich das Wort an an altpg. ayasalhar, sp. ayasajar, EW. s. v. gasalh \*freundlich aufnehmen\*.

aglaziar >tuer par le glaive« (Glossar). Elh cassador so vengut esclasat E virol dux mortz et aglasiat E ac saunenta la cara el costat. Daurel & Bet. 446.

R. III, 475 desglaziar mit ders. Bed.

agnir s, enhir.

agolar »in gula mittere«. Don. 63, 25 3 s. prs. i. G.O. tomber sur le nez, manger goulûment.

agrar?: Q'un non delis gels ni niula Mentre ques noiris el bon tronc; Mas sil romp trefans ni culvertz Peris tro leials lo s'agre. A. Daniel 9 (Can. XI, 16).

»mettere in casa, accogliere«. s. Canello's Anm.

agrenir »sich erzürnen«: El reis de maltalan si s'agrenis. Ross. 2582 (Hof.) O (Tir. 191): ses engramis, L: sen engremesis.

P. Meyer übersetzt ,devient sombre'.

Carles cant o ausic si s'agrenis. Ross. 1452 (Hof.)

So nach G. O. und Apfelstedt's Collation. Der Druck: agremis. O (Tir. 124): si s'esgramis. s. Godefroy agremir, s'irriter und Tobler, Mitteil. agramir.

\*aguerir s. Sternb. 36.

agullonar sanspornen, zusetzen«. Amors feramens lo guerreia Et ab mans desirs l'agullona. Flam. 8426.

Don. 28, 46: ,stimulare' G.O. \*aiguilloner, feindre, simuler \*.

\*air, ahir s. Sternb. 58. ') p. 12. \*ajscillar s. agancillar. [ajausir, fig. shinreissen« (Ba.): Car per fol consir Laissei mon cor ajausir. G. Fai dit 34 (Chr. 143, 16).

Nach Chabaneau (Revue VIII, 227 ff.) fehlerhaftes Vb. Lesart Raynouard's Choix III, 282 vorzuziehen: joi a chausir C. P.O.: joi a causir.

\*ahumplir »accomplir«. R. IV, 570. Sera sircumcis per ahumplir la ley. Liv. d. Sydrac, fol. 119.

Lies: a humplir. Vgl. Diez, Gr. III, 244. umplir, das Rayn. aus Liv. d. Sydrac fol. 6 belegt. Weitere Belege in P. Meyer's Glossar zu Crois.

\*alainar >indiquer, héler «. E cant us hom er (n. >l'er « wie Bernh. angiebt) alainatz, Volial aver, on que fos. N'At de Mons IV, 48 Bernhard: bomz l'era lainatz.

»Hon. lainatz, vanté, cité, loué«. Nach Chab. hat die Hs. lauzatz, das die richtige Lesart scheint.«

\*alausar >louer«. R. IV, 31: Aquest estamen fay not alausar per sa gran dignetat e per sa gran beutat. V. et Vert. fol. 93.

Wohl zu lesen a lauzur. Danach auch das Vb. in Diez, E. Wb. II, 6 s. v. alabar zu streichen.

alensar »nachlassen«: Ges l'estornels non s'ublida Quant ac la razon auzida C'ans ha sa vida cullida Del dreg volar no s'alen[s]a. Marcabr. 26 (M. G. 508 E).

R. II, 84 citiert diese Stelle s. v. alenar \*prendre haleine\*. Die Hs. zeigt allerdings alena, der Reim erfordert aber alensa.

Nom puese pessar on sol m'aluc Que ves totas partz vey fanha, Ni conose que bes remanha Quilh ditz entre malvaizas gens Quar de peccarcreis lur semens E fan lur fays; L'us pren borex e plus e quer mays Que nueg e jorn no s' alensa. B. de Venzac, 3 (cop. Ba. C).

Nach Harnisch S. 236 Anm. 1. gehören beide Formen zu einem Vb. alensar, Nebenform zu alentar, R. IV, 47 \*ralentir«.

\*amantenir s. Sternb. 36.

amendar »ersetzen«: Dompna reïna tal ren m'aves emblat, Carsim donavas lo tesor l'amirat, Non m'aurias la quinta amendat. Chelt (Revue 1881 VI p. 125. S. D. 310,50: lo quint o.a.

amendigar seich zum Bettler machen«: Suefre, e no t'amendica, Que de ben leu s'avenria. Arn. Plag. 1 (P. O. 357).

Hon. u. G.O.: amendics \*tu appauvris, abaisses, déprimes «. Appel S. 105 amendicar. R. IV, 194 hat mendigar.

amenuzir »in Stücke zerfallen«. Que las raitz amenusiscon E que totas envaneziscon. Daud. de Prad. (Chr. 181, 46).

G. O. verz. das Vb. mit amincir, aménuiser. afr.: amenuir. R. IV, 198 giebt die Stelle s. v. amenuzar amoindrirs.

\*amorar s. Sternb. 38.

[amortener (?) > smortir, satisfaire«. Per vostre cor amortener. Flam. 4998.

Von P. Meyer im Glossar angesetzt. Tobler (Gött. Gel. Anz. 1866 S. 1781) ändert in a mantener. Vgl. mortener.

amossar »löschen«: Si alcun pausava alcun fust cremant en la dicha font, el s'amossara, e si una autra vegada aquel fust axins amossat meton en aquella font, de contenen s'abrahara e gitara fiamas. P. Joh. 33, 3—4 (S. D. 341 ff.)

Cant lo bosc es ayssins cremat e lo fuoc amossat . . . P Joh. 36, 18. En squel fuoc non si pot amossar.

P. Joh. 48, 31.

,Vorl. extinguere »löschen«. R. amorsar'. (Such.) Vgl. amosir R. II 73 ternir, »obscurcir« Bartsch Gloss. »erlöschen«. Hon.: amoussar und amoussir ,éteindre le feu'.

amudir >stumm werden<: Vos es sorda o adormida, Esperduda o amudida, . . . fla m. 3855.

Hon. amudir \*faire taire, rendre muet (Aubert) \*. R. IV 297. Simplex mudir. Vgl. Meyer, Glossar zu Flam.

amular »benetzen«: Amulava los pes de lui de lagremas. N. T. Luc. 7, 38 (G.O.) Lyon. Hs. (Clédat 116): comenzec li amular.

amusclar (s) s'épauler?: (Chab.) Cortes amix volontiers no s'aplica D'amor coral ab degu que s'amuscle De faysit vielh arden, . . . Raim. de Corn. (Deux mss. prov. XXV, 26.

ancianeiat »alt«: Dixen le novel lo primer s'evelhezec, mais aco que es ancianeiat e velheziss es prop a la mort. N T. Hebr. 8, 13 (Clédat p. 459) R II, 98 ancian.

[ansiar \*beängstigen < (Stim.): Mas aquesta patz qu'en Symos nos adus Raub' e ansi e fai d'aut bas chazer. B. d. Born. 6 I K. d. ausi d.

ansi doch wohl = auci. Das Ged. fehlt bei Thomas.

anteiar >beschimpfen<: Le quals lieuret sa maicella Als fals luzieus per anteiar. Brev. 12585.

Ausgabe: gauteiar »souffleter«. B: anteiar, Weiterbildung von R. II, 82 antar »déshonorer«.

<sup>1)</sup> Tobler (Philippson »Mönch S. 83) gründet auf die Form aus ein Vb. ahinar »hassen«. Die zweite Ansicht Toblers (Sternb. 59) aus auch als 2 s. prs. c. von aurar mit vor s vernachlässigtem r auffassen zu können, ist wohl vorzuziehen.

antresenher s. entresenher.

apaisar »beruhigen«: Sus, centurion, vous autres tous, Per apayssar mon grant corous. Petri & Pauli 4479.

— rfl. »sich befriedigen, beruhigen«: E ges per so, domna, nous cal temer En dreg d'amor qu'eu ab autra m'apais. P. d. Capd. 23 (Nap. 25).

R. IV, 456 zieht diese Stelle u. apais (P. Vidal 35) zu apagar.

Per cella de cui es maritz, Per la bona reïnam lais, E des quem dis so don m'apais. B. de Born 32 (Stim.)

Quar s'elham fai gran laidura, Quant autres planh, ieu m'apays, P. Rog. 1 (M. W. 119).

R. IV, 10's. v. laidura übersetzt richtig: "moi je m'appaise".

apaissar »sich nähren«: Non cuit mais Jorns m'engrais Ni m'apais Si com sol. Lais Mark. 7 (Z. f. R. P. L. 75).

Ba. bemerkt: Die Verbindung engraissar und apaissar auch bei P. Card.: tu qu'en orde t'apaissas E sojornas e t'engraissas R. IV, 450, wo fälschlich apaisser als Inf. angesetzt ist. Auch nach Harnisch p. 169 ist apaissas (P. Card. 27) als 2. s. prs. i. anzusehen, aber wohl nur durch den schweren Reim veranlasst.

Weitere Belege:

Cerca m. 2, J. Budel 1, G. d. S. Leid. 14 (2×), Peirol 18, P. Vidal 35.

\*apaisser R. IV, 450 >repaitre«, s. apaisser.

apartar »se tirer à part, s'écarter« (Michel): Per donar bon cosseil s'anego apartar Totz celtz que aqui eran, per bon coseill donar. G. d. Nav. 1710.

La hy viratz balestes e sirventz apartar D'entr'ambes les purtidas, e cayrels presentar. G. d. Nav. 3057.

Hon. Ȏcarter, mettre à part, séparer«. R. IV, 438 apartir, séparer. Sp. cat. port. apartar.

apastar pernähren : Solelh verays, complitz de jhoy notori, Ros destillantz quels famolenz apasta. Ast. de Galh. (Joyas 14).

R. IV, 451 pastar. sp. apastar. \*apastorgar s. Sternb. 36.

apatarir Patariner werden Fraire Willems s'apataris, E per si dons a Dieu servis. Flam. 3822.

R.I. p. 28 u. Meyer \*devenir patarin«.

apedir »begehren« (Ba.):...qu'ans tem quei perc Mos chastics, que totz bes assis, Pos trop l'esfreda *l'apedirs*. G. de Born. 54 (Chr. 106, 10).

Vielleicht ferner:

Tant sui intratz en cossire Cum pogues bos motz assire En un so, c'ai apedits. B. d. Vent. 27 (Arch. 36, 406 V). Vgl. aperir.

apegar »ankleben, anheften«: EW. s v. pegar. R. IV, 525 hat pegar.

sperdonar »verzoihen« (Ba.): Que sim avia dig degun mot Quem desplagues Ques aperdonar le volgues. Lun. de Monteg. (Chr. 362, 24).

aperir (?) »anfangen«: Tant sui intratz en cossire Cum pogues bos motz assire En est so, qu'ai aperit. B. de V ent. 27 (R. I, 382.)

= 0 (Lollis 27); V (Arch. 36, 406): apedits. Von G.O.: cit. u. übers. >ouvert, commencé«.

apezar »absteigen machen«: E si moro'ls cavals e nos em apezatz, Res no nos pot deffendre no sian pecejatz. G. d. Nav. 4507.

Michel: ,nous soyons à pied'. Hon. apesar ,prendre pied, ou toucher le fond'. Vgl. EW. II b. sp. apear.

apinsar Ȏpier« (Glossar): Anz vai entorn sa tor garan Et apinzant e remiran. Flam. 1370. — Ades apinsa e agarda De Flamenca c'or intraria. Flam. 2419. R. III, 181 espingar, Ȏpier«. G. O. pinsar pincer.

apirar »stützen«: Mi fan frire li desire Don sui merceiaire. Leis m'apire e leis m'azire, Qu'aissi lo pot faire. Lais 90 (Z. f. R. Ph. I. p. 68).

— La regart e la remire Plus que faitz sa maire Leis me poing' e leis m'apire: Si no costa gaire. Lais 94.

Bartsch: "Offenbar haben v. 90 u. 94 denselben Sinn: »Sie möge mich ... und mich hassen« = "sie möge mich stechen (quälen) und mich . . . ' Es müsste ein Vb. apirar angenommen werden. Dürfte man darin eine andere Form von apilar »stützen« erblicken?". Hon. und Azaïs geben apiera und apiéla »étayer, appuyer«.

apleyar = R. IV, 566 aplicar. Q'om s'apleya A prez q'om pleia. Raim. Guill. 1 (Arch. 50, 264 P).

apoiar »stützen«: Adonc es e la sela Folques poiatz E sobre una asta nova s'es apoiatz. Ross. (Chr. 36, 19).

refi. Per aquo prec lo sancta, ab els s'apus. Que an ploratz lor pechatz de laigres mui. Ross. 8819 P.

Meyer übersetzt: »s'il a pris la sainte, c'est pour qu'elle leur soit favorable, à eux qui expient leurs péchés en versant des larmes abondantes (?).

\*appetar s. Sternb. 59.

\*apregar, apreyar »prier« R. IV, 622: Fai s'ades plus apreyar On plus la destrenh sos talans. Daud. de Prad. 1 (M. G. 1045 R).

Wohl besser a preyar, faire mit a konstruiert. Vgl. Diez, Gr. III, 239 und Stim. Anm. zu B. de Born 35, 39.

Rayn. zweiter Beleg:

Non son per batalhar, mas per Dieu apregar P. Joh. fol. 19 (S. D.

358) Such.: a pregar.

Glossar der Chr. verz. apregar mit Bezug auf 258,7 (Jaufre): fassa s'en apregar tres ves. Wohl ebenfalls a pregar zu trennen.

apropriar = R. apropiar. Belege: Alexius 157 (S. D. 125). Brev. 12485. 12505. 22277. 28652. Hon. verz. das Vb.

aptener »erlangen, gewinnen«: La tersa es de saluts La IIII e la Va que volras aptenras. Kal. 8, 27 (S. D. 124).

E digas li que de mi li sovenha Que per m'amor abtenga Prozenzals... Ged. a. Bob. v. Sicil. (B. D. 53, 24). Covenra ti que aptengas la flor,

Si la gleya fazia emperador. i b. 54,10. Ba. ändert in *obtenya* und

optengas.

Cum crida la scriptura declarant en figura del rey Gran-Assueri qui optene tot l'emperi. Eluc. (Chr. 370, 46).

Quar veg tot jorn que la Gleyzavos canta, Que de virtuts obtenets la corona. Anth. del Verg. (Joyas 51, 16). Anc no cugie vezer Del noble rey

And no cugie vezer Del noble rey frances Quel passatge promes No volgues optener. Deux mas. prov. B. VI, 4.

Herausg.: »mettre à exécution«. Pur latinisme.

En lo plag volon optener. Brev. 17537.

Glossar: ils veulent avoir gain de cause. Lat., des inscriptions optinere'.

<sup>1)</sup> R. IV, 610 vermischt aponre (Don. 36, 12) mit aponher >redoubler d'efforts «.

<sup>2)</sup> aquerre im Glossar zur Flam. zu streichen; V. 4163: Autr' amor li cove aquerre, nach Ba. (Jahrb. VII, 188) a querre zu lesen. Viell. auch in obigem Beleg besser per a querre zu trennen.

aptit »geeignet, geschickt«. El valent coms de Fuys, de guerreiar aptits. G. d. Nav. 4862.

Michel: >habile«. Vgl. R. II, 107 aptar >accommoder«.

aquerre »erlangen« (Ba.)\*) p. 14. per saber e per saviesa aquerre ha layssat riquesas e sos amix carnals e son pays. L'arbre de Bat. (Chr. 401, 21).

aquistar >erwerben<: Co que cum lavor s'aquista Lo Despreczi.

Bei R. II, 446 s. v. cum mit sacquérir a übersetzt. R. V, 17 Simpl. quistar.

Temptar me chal, senso repaux, Per aquistar gloris et laux. St. Pons, 617.

Tot eyeo nos chal contemplar Per

acquistar lo paradis. St. Pons. 2577. Oder per a quistar?

\*aquistiar, R. V, 24. s. Z. f. R. P. VII, 583.

\*arailar s. Sternb. 77.

arbilhar »anfetten«: En apres arbilha e toca Las dens, e mena per la boca Un pauc de rusca d'oliver. Diät. 65 (S. D 201).

Such im Glossar \*anfetten«. Vom lat. arbilla (arvina).

\*ardir >enhardir«. R. II, 116: Ni nom sai de ren ardir, Mais d'aisso qu'a lieys agensa. Pons. d'Ortaf. 2 (Nap. p. 97). Rab: nim sai de ren enardir C: ni nom sai renardir f: Ni uueilh de r. en.

arebusar >answeichen<?: E pos per plaser ay pres Pena, dolor et affan Amors meti a mon dan, Qu' arebusan a pales. Dansa 24 (S. D. 299).

Such, Glossar = Rayn, rebusar<sup>1</sup>).

\*aregardar s. Sternb. 36.

\*arendre s. Sternb. 20.

\*arestaurar s. Sternb. 36.

arguar »sich beeilen« (argutare): Lo coms sel de Montfort de ben ferir s'a[r]gua E venc esperonan el ponh sa espeia nua. Crois. 2194.

P. Meyer: ,se presser, anc. fr. s'arguer (par ex. Rolant 992); le prov. arguir R. II, 120, a un sens différent'.

arodillar >regarder du coin de l'oeil« (Glossar): Alis respon, et arodilla Si dons, . . . Flam. 1552.

Cascuna sa par arodilla, E dison: Don, que farem, Flam. 5801.

Compos. zu rodillar s. d.

\*aromansar s. Sternb. 36.

arrigolar »sättigen«. Mantz ribautz s'arrigolavan, Al temps qu'era bon mercat. Mons. (Joyas 262). Herausg.: »se soûler, se ras-

sasier«.

Que vol estar gen vestitz e caussatz, E be pascutz e gent arrigolatz. Raim. de Corn. (Deux mss. prov. XLII, 48).

. . . quar en totas sazos S'arrigolet e no volc cossentir D'almoyna far,... i b XLII, 63.

>rassasier, gorger«, forme gasconne de rigolar (s. d.) im Glossar zu Deux mss. prov.; Hon. arrigoular, gorger, souler.

arroquar (?) »mit Steinen werfen«. (Ba.): L'us arroques, l'autre fon nus. P. Card.: Una ciutats (Chr. 176,1) B: l'us fo uestis e l'autre nus. Hon. arouchar »lapider«.

<sup>1)</sup> Nach Tobler (Sternb. S. 18) sindet sich für reusar (zurückweisen, ausweichen) auch rebusar in reflexiver Construction, B. D. 14, 18: D'omes sai ques van rebuzan«. Chr. Gloss. wird es aber auf dieselbe Stelle hin mit sfaseln« übersetzt; denselben Beleg gibt B. V, 57 s. v. rebuzar sradoter«. Darnach wären wohl auch die andern Belege Raynouard's als "zurückweisen, aurweichen, zu deuten, ebenso dann auch das hier vorliegende Compos. arebusar.

arsonat »geschwungen« (von den Brauen): Los cils ac niers et arsonats, Lonc et espes, larc devisatz. Flam. 1593.

Glossar: »arqué«.

\*asalvar s. Sternb. 36.

asentar »setzen, refl. Platz greifen«. Tal amor ai clausa e centa Que nulhs aips de lausengiers En mi non s'ertz ni s'asenta. B. Zorgi 5 (Levy).

EW. I. s. v. sentare hat sp. pg. asentar afr. assenter. Vgl. E. W. I, Anhang; G. O.: \*asseoir, établir\*. Vielleicht auch hierher:

Ab motz sotils plans plus c'obra d'Engles Ben assentatz, ben dig e ses represa. P. Card. 1 (M. G. 1233 T). 1 (M.G.6): assetatz.

R. IV, 635 s. v. repretza übers. assentatz mit »sense«.

asolar »absondern, allein lassen«: Car els son ben viii. cens, e nos dui asolatz. G. d. Nav. 4509.

Car lo cami rumeu layssego asolar. ib. 4660. Michel: isoler.

Car sols si ten per solassats, Et ab solatz per asolats. Flam. 4597. Glossar: \*\*esseulé\*, sans compagnie\*.

Sa contenansa es soldana') qe joi mi grup e m' asoilh. J. Rudel 5 (Stim. II, 9).

-->s'abattre<(?): Ges raca pieitz nos asola. Gav. 2 (M.G. 752 C).

I (M.G. 753): non asola. R. V, 29 s. v. raca übersetzt die Stelle: Point rosse pire ne s'abat'. R. V, 252 hat asolodament, sisolément « u. desasolar »isoler «.

asoltar s. assoudar \*).

\*assaber, assavoir R. V. 125: Fatz assaber que Karles nos desguida. A. de Segret 1.

L. a saber. Vgl. Chr. Glossar u. Stim. Anm. zu B. d. Born. 35, 39.

assaborir >devenir savoureux (Glossar): (Juan l'us de l'autre si gausis Le bon saber assaboris. Flam. 4061.

Compos. zu saborir s. d. R. V, 129 hat assaborar »délecter«.

assegat >assis (Scheler)<: Escos lor libre un calant enjonchat, En que il son tuit ensens assegat, A pei del Lans sont al mur arribat. A ig. & Maur. 893.

G. O. asegar \*assiéger«. Vgl. azegar..

assemar >erniedrigen<?: Enqueras trobaretz merce Ab dieu, mas mal von assemats, Can digatz c'ab ma mort voldratz Creisser vostra manentia. Maistre 1 (Selbach III p. 102).

G. O. assemar, assaisoner, arranger, préparer. Compos. zu R. V. 188 semar, priver, débarrasser, dépourvoir. Chab. (Revue XVI, 67) semar = minuere.

assenar »comprendre, juger« (Glossar). Qu'auxen lo sieu parlar Vos podets assenar Quals hi tanh lo respos, Si cove mals o bos. Brev. 30470.

G. O. asenar, rendre plus sensé. Assigner. R. V, 196 adj. assenat, .sensé<sup>4</sup>.

<sup>1)</sup> fehlt Rayn. G.O. soldaina »solitaire«.

<sup>2)</sup> Doct. 378: Mos doctrinal s'asomma et er totz afinatz' ändert Such. das hs asomma in asomma; asomma muss bleiben, es hat die Bed. terminer, mettre fin« eigentl. faire la somme«. Vgl. Chab. zu A. Dan. Can. IX, 17). R. V, 261 asomar \*exposer\*, résumer\*, dominer«. E. Wb. s. v. ,somme giebt das Vb. mit ,hinaufbringen, zeigen, sich zeigen.

assenhorir »herrschen«: Sabetz que cels que so vist assenhorir de las gentz ... N. T. Marc. 10, 42 (Clédat p. 83).

Compos. zu senhorir s. d.

assezir: Crois. 7414 = R. assezer.

assunar? Almornes e morsels crus Assunaras (assemaras?) al temps brus Esal, e meill e farina. Marcoat 1 (M. G. 678 I). Ebenso von G. O. s. v. almor-

nes citiert.

assoudar »stipendiari«: Don. 28, 42.

— payer (Luchaire) En Gilem de Codz asolta la primizie ja semper d'aquest dezmari, tant quant soberlu sia, a la mason de Montsaines. Monts. 1179 (Luchaire Rec. 4).

Weitere Belege: Luch. Recueil

atansar »sich nähern«: Eatanseron se, e quant foc de prop el vic l'enfant que jugava am peyretas. Madeleine 187 (Rev. d. l. r. 1888 IX).

Nach Chab. bei Labernia syn. mit acostar »aborder«.

atapinar sich verbergen; verschwinden«: S'amors non fai son apelh Tota joia s'atapina, C'uns no vol pretz ni l'apelha. Gr. Gausm. 1 (Stim. J. Rudel. p. 58).

EW. IIc s. v. tapir, afr. tapiner, verstecken, vermummen'. Godefroy: atapiner, réfl. \*se cacher, se déguiser «. Vgl. auch Tobler, Mitteilungen, Glossar. s. V. entapiner.

atardar »verzögern«: Qe mil tans valria Us dos que hom fort volria S'era tost donatz, Que qui trop l'atardaria. Gausb. de Poic. 8 (Arch. 83,457 A).

atassar »beugen (durch Schmerz etc.)?« Enclinal corps et atassa, Tant lo destruyct et l'enlassa Covoytat, qu'al mont sazit. Strophes. XVI, 92.

Ben se eyssi tous atassas, Sens aver joyo, ni alogriers. Petri & Pauli 3072.

Hon. »presser, entasser«. Vgl. Godefroy atasser.

\*atener, attenir R. V, 334 >tenir, observer« Es luecx que sia atengut. B. d. Born. 28.

Stim. u. Thomas: E er ops que sia atendut. Zu attendre fig. »besorgen, ausführen« gehörig. Vgl. Mahn Gr. § 413 Anm. Auch das Subst. atenguda \*attente« R. V, 334 wohl zu streichen: G. d. S. Leid. 14 M (M. G. 539) bietet es, IR (M. G. 365) aber atenduda.

atensar »schützen«: . . . mais ara aprendre Vos voil, en qual mainera Contra la mort plus fera Vos poreç atensar. Poés. relig. 151.

Levy: »Voy. atenser dans Godefroy (?) afr. tenser » protéger «.

aternir »beendigen«: Aquetz Romans so aternits. L. Yss. 68. Var. (S. D. 470).

Vgl. R. V, 353 atterrir, Mistral atterri (Such.).

atistar >antreiben <: ... e cascuns atista Son escudier que l'aporta tost Sas armas. Flam. 716.

Glossar: »ordonner?« Nach Chab. (Revue II. Serie, Bd. I, S. 24 f.) zu atizar, Frequentativ mit der Bed. »exciter, presser«.

atrassar >aufspüren, heimsuchen«?: So quel mendicx de tot jorn se rancura Quant de frech mor ho granda fam Patrassa. Rom. I, 418.

Cf. Chab. Deux mss. prov. Glossar.

- »sich auf den Weg machen, anschicken«?: Mas qu'aurio mays pensa Que Peyre se fous atrassa A far qu'el nous ha dich. Petri & Pauli 1098.

. . . . . . quez en amor s'atrassa. Raim. de Corn. (Deux mss. prov. XXII, 8).

Herausg.: »se préparer, s'appliquer? se retarder, s'attarder? « Voy. Labernia. Vgl. Ste-Palaye trasser »faire route, torturer «. R. III, 224 hat estrassar »déchirer «.

atrencar >zerreissen « (Ba.): L'effant Iesus tot atrenquet. K. Jes. 96 (Chr. 887, 19).

R. V, 415 hat das Simplex trencar.

atrigar »zaudern, sich besinnen«. Quant el los vi no s'es pas atrigatz: Dreih a l'estable, tantost s'en es anatz. Daur. & Bet. 1538.

Brocal destrier dels esperos dauratz, Tro al portal, no s'es pas atrigatz. Daur. & Bet. 1719.

Hon. u. P. Meyer: >tarder .. R. V, 423 hat das Simpl. trigar.
\*auger s. Sternb. 60.

aunir asunir vereinigen«: Ajostat et aunit Lor tramey cel cuy amavont, Lo lum del Sainct Esperit. Strophes. XXIII, 136.

P. Meyer: »réunir« [Rayn. ne donne que aünar (aüner) qui est plus français que provençal].

Ein weiterer Beleg für aunit: Un troubadour aptésien de l'ordre de Saint François, par V. Lieutaud vers 510. Ch.b. (Revue IX, 213): Aunir est un équivalent de aunar, formé très régulièrement avec unir.

— refl. Ma Flor de gaug, pregui que s'asunisca Als nostres fayts. R. Valada (Joyas p. 32).

auregar »Luft schöpfen«: Rollan le nebot Karle s'es anatz aprosmar

Sus aut a la fenestra per son cors auregar E conoc dels payas que penso de sopar. Fier. 3388.

Diez, Gr. II 398 verz. d. Vb. mit der Bed. »durchlüften«. Hon. auregear »aërer, donner de l'air rfl. prendre l'air«. R. II, 148 essaureiar »essorer«.

aurificar? »vergolden« (Such.): En gir d'aquestz montz son de totas manieras de frucz e de bonas herbas aurificadas an diversas bonas hodors. P. Joh. 37, 5.

atisar s. ausar.

autar >gefallen<: Tan son leals lur galeas Que lais de viola (ni viola C) Non lor auta Senes rauta') (menhs de rauta C). Gav. 2 (M. G. 7531752C).

Ein weiterer Beleg: Archives municipales d'Agen p. p. A. Magen et G. Tholin p. 5, l. 5 de la charte III. Chab. (Revue XII, 150): autar, verbe neutre, simple de asautar. On le trouve en catalan sous la forme altar (!=u, u=p). Vgl. Rom. XV, 221.

- refl. •Gefallen finden, sich bedienen«? E no deu esser gent tenens Ni en cauzar ni en vestir Ni lachcz vestimens aborrir E deu se autar de negruras<sup>2</sup>) E de negras revestiduras<sup>2</sup>). Brev. 5028 (Arch. 33, 247 ff.). E deu se autar maiorment De blanc que d'autre vestiment. i b. 5068.
- G. O. autar vélever, user; se servire. R. II, 107 hat aptar vaccommodere.

autir »geschickt machen«? Qe per vos sui enriquitz Et autitz, E mos chantars n'es grazitz. G. Faid. 45 (Arch. 51, 279 A) M: aisitz, N: aucitz, E: ausitz.

Wohl nur andere Form für aptitz s. d.

<sup>1)</sup> rauta fehlt R.; G. O. »cithare, harpe«.
2) negrura und revestidura fehlen Rayn.

— Don cre qu'ieu gen m'engaudisca, E ja dieus nol esbaudisca, Sol que fin joi d'amor franh, Sobreluenh encabalisca Cui jois e pretz no sofranh, El pros vescomt'en autisca, Sill m'entenda cui meils tanh . . . G. Raim. d. Giron. 2 (E cop. Ba.).

Ist es hier Simplex zu R. II, 162 adsautir \*embellir\*? Oder ist zu lesen enautisca? G. O. hat enautits \*exhaussé\*.

atsar, atsar »gewöhnen«: Si tu est ausatz de gabs e d'escarnir, Quals es aquestas jens que vei aqui venir? Chans. d'Antioche 54. Druck: es ausatz; nach Tobler (Lit. Bl. 1885, 117) zu lesen: si tot es[t] a.

- refl. »sich gewöhnen« (Appel): Nuls hom del mon non a pretz vert Quan vol daurar e pueys lima, Perqu'es fols sel ques n'aŭzec'), Pos ve que be noi reverta. P. d'Alv. 1 (Appel V, S. 99).
- G. O. hat adusar, adusar \*exercer\* u. aüsat \*éprouvé, accoutumé\*. afr. aüser. R. V, 455 hat das Subst. adusari \*\*usager\*.

avallonar Ȑtre étendu, se dorlotter?« (Meyer) Del gran joi que el cor noil cap Es Flamenca tan jausionda Que de son lieg non sap l'esponda, Ans dorm ades et avallona; Vejaire l'es que la somona Guillems de baisar e d'estreiner. Flam. 6128.

\*avesvar a. Sternb. 20.

avilanar »erniedrigen«: Mas er l'ant avilanada Duc e rei et emperaire. Marc. 5 (Arch. 51, 129 A) I (M. G. 307): mas eras l'an avilada.

R. V, 548 liest avilanida und giebt die Stelle als Beleg für

avilanir »avilir«. Godefroy avilener »avilir«.

avinasar »vino imbuere«. Don. 28, 15.

avirar: Lo rey aus lo consel et es s'i avirats; De servir los desipols es fort aparelhat, E fa los albergar e donar e manjar E vestir e causar e servir et onrar. Madeleine 507.

Chab. bemerkt dazu »Vincent de Beauvais: acquievit ergo vir utili consilio cf. le fr. atorner«. Godefroy giebt avirer »aller autour de; établir, désigner«.

avenedits >Fremdling<: Adonc ja no etz osde ni avenedits, mas etz ciutada dels sanhs e privatz de deu. N. T. Eph. 2, 19 (Clédat p. 406).

avistar »revoir«: En que cossols puescon far e declarar, avistar et amermar franquezas et establimens, segon que lur sera vist et es translat de l'original privilegi sagelatz de V sagels. Consulat (a 29).

Der Herausg. stellt dies Vb. auf. Oder lies: amstar?

On tut li ben del mond son auistat. Rich. d. Berb. 10 (Arch. 35, 435 U. L: ajustat. R.Ch. 3, 455 zeigt dafür assemblat.

avist [estar] > sich klug verhalten«: Tu mi fay ystar avist Contrals demonis trachos. Litanies 343.

Ensenha mi ben a faire E mi fai estar avist. ib. 422.

\*être précautionné, se comporter prudemment, en homme avisé«. (Chab.) Hon. giebt anar avist \*agir avec circonspection«. G.O. hat avist \*vissé«.

azaisar »sich pflegen, es sich bequem machen«. Mais quem pogues meilz adaisar A ma guisa e sojornar. Flam. 8406.

<sup>1)</sup> Mahn (M. G. I p. 233) leitet aus dieser Stelle ein Verbum nauzar »quereller« her = R. IV, 329 naugar. Letzteres sei vielleicht für nauzar verlesen.

Pero il troberon la palmareda tota entiera, de si adaizeron e feron muizos e lopjas. Prise Dam. 28.

Glossar: »s'accommoder, s'arranger de quelque chose«.

Porverbis es: qui trop s'azaisa Greu er si per amor nos laiza. Flam. 1838.

Fehlt im Glossar. Compos. zu aisar. R. II, 41 »donner de l'aise«, afr. aaisier.

assastar »sich beeilen«: Cascun s'esforsa e s'assasta De dar a celz que penre volo. Flam. 223.

Tobler (Gött. Gel. Anz. 1866 II p. 1770) stellt es zu ast. (Flam. 1256).

Le sens est évidemment ,se hâte'. (Chab. Revue 1876 I, 26).

Vgl. Gautier Rol. 2277: astet(s'). (D'un verbe formé sur le mot germ. hast).

\*asaunir >honnir«. R. II, 143: Malvas rei, per te asaunir O ai fait. Jaufre, fol. 5 (R. I, 55a).

L : per te az aunir?

azegar »gesellen« (Ba): Domna, nous quier ab la lenga Mas qu'en baizan vos estrenga En tal loc on ab vos m'azec, E que d'ams mos bratz vos sengu. R. d'Aur. 36 (Chr. 69,5).

- parranger, ordonner, disposer, produire [adaequare] (Chab): De contrastar vezem ishir tenso, Dan e gran mal e desplazer e bregn, Car io no fo de mens e may asega Riota gran am pauca d'ocayzo, E motas vetz s'en fan alqu macar Raim, de Corn. (I'eux mss. pr. XX, 27).

Pey Trencavel, pessatz de la labor, Car ges coblas no sabetz azegar, Que fals parlatz e captenez error. ib. XXIX, 50. azornar »schmücken« ¹): Los savis omes en soli' adornar. Boeth. 85 (Chr. 3, 26).

mot mal asornats, car el crezia las ydolas. Barl. et Josaph. (Chr. 353, 26).

Humilitat colora et adorna et embeleziss obediensa de totz sos ornamens. V. et Vert. fol. 54.

Von R. II, 207 s. v. embellezir citiert. G. O. giebt adornar \*décorir, revêtir\*. R. IV, 387 hat das Adj. adorn u. das Subst. adornamen.

azunir s. günir.

#### \*Banoiar s. Stern. 82.

babtizar, baptizar >taufen<: De l'ora que fui naz E e fons babtizats. Confession (Chr. 19, 31).

Be fo granz, que abanz fo natz que N. S. abanz prediquet e baptizet... Sermons. (Arm. 2, 28).

R. II, 179 hat bategar u. bap-

baconar »porcos interficere et ponere in sale«. Don. 28, 26.

R. II, 165 hat enbaconat \*coupé par quartiers \*.

\*baout > charnu < R. II, 165: Gent son l'empeut els frugz bacutz. Marc. 3.

M. G. 202 C bacues, wie auch der Reim erfordert.

baillonar »wankend werden«?: Ez ab aquestas novas le murs fom bayllonatz. G. d. Nav. 3846

— >zum Wanken bringen«?: E quan o aurem fayt, lo mur bayllonarem. G. d. Nav. 3855.

Michel: \*entr'ouvrir\*. Hierher wohl auch:

<sup>1)</sup> Glossar zum Brev. bemerkt azobrar »ouvrer, travailler, agir« fehle bei Rayn. Rocheg. adobrar qu'il confond avec adobra. R. IV, 356 ist aber adobrar »travailler« verzeichnet,

Cazen levan tro baillona Vai lo segle a no m'en cau Aissi com la siguiglona (siguiola E) Poia (puei E) amon e chai avau. Marcabr. 88 (Arch. 33, 839 A). E (M. G. 806) baiola.

R. VI, 9 s. v. segunhola citiert die zwei letzten Verse. G. O. liest trebarola u. lässt die Bed. dafür offen. Godefroy giebt bailloner »soutenir avec des poutres«.

Weiterbildung von ballar wie von tensar-tensonar, tastartastonar, brotar-brotonur?

balt »foulé?« (Glossar): Quar tot es trissat e bait. Flam. 7698.

[balsar? >in die Höhe prallen«: El paya chay a terra: costal pas a bausat. Fier. 275.

E. W. s. v. balzare stellt das Vb. auf diese Stelle hin auf. Ausserdem streicht Diez (Breymann, F. Diez, Kleinere Arbeiten und Rec. p. 109) das Colon u. übersetzt: \*fällt köpflings (bauzar it. balzar vgl. V. 4665) zu Boden«. Mit K. Hofmann (Rom. Forsch. I, 117) l.: abausat. Also zu Rayn. abausar gehörig.

baroneiar, signa baronis ostendere, jactare se. Don. 28, 23.

bastonat »pullé«: Lay fo don Pere Sanchitz qu'es d'aygla seynnalatz, El valent don Garcia ab escutz bastonatz. G. d. Nav. 2039.

Michel übersetzt: »à bandes«; aber p. 500 bemerkt er: La traduction de bastonats est peutêtre inexacte... Bastonatz serait donc bien traduit par »pallé«.

bauseiar »tromper« (Glossar): ...e non bauseia Som bon amic, c'ora queil veia. Flam. 7808.

G. O. hat bauziar »frauder, tromper«.

bavecar: Montan valor deu totz oms son cors fondre, Si vol amar finamen senes peca, Deziran joy que n'aura si baveca L'entendemen quel mal vuelha rebondre. Deux mss. prov. XXV, 11.

Herausg.: peser ; ici, tenir en équilibre, maintenir droit, dans la juste mesure? Cf. le passage suivant des IV vertus card. de Daude de Prad. (148.—85).

Aissi con son aquil borzes C'un denairet, sol que mai pes De l'autre, tot lo jorn lavecon (corr. bavecon?) Qui cauza redonda rezoyna E redoynit (corr. En redoynir) met pois.

Don. 45, 17 hat bavecs, baveca quod de facile movetur'. Deux mss. prov. p. 181: ,La signification de »marquer, appliquer« (un signe, par extension un nom), paraît certaine dans le passage suivant de G. Molinier (Revista de archivos, 1876, p. 346):

E quil plasen dictat apella Las flors del gay saber no peca, Car al plus dreig son nom baveca.

[bedoinar »wahrsagen« (Ba.): Que tals ditz »mos fills mori« (Que anc ren noi ac a faire: Gardatz s'en ben bedoi (C R sen de b.) Marc. 17 (Chr. 56, 3).

Chab. (Revue XXXI, 612): Je lirais Gardats sen de bedoi; littér.: Voyez sens de bedoi; c'est-à-dire voyez sa bêtise. Bedoi, est probablement un substantiv, soit identique à bedouin (voy. ce mot dans Littré) soit pareil, pour la racine et la signification, à l'anc. fr. bedier, sur lequel voy. Godefroy. G. O. hat bedoy >Bédouin«.

befar »verspotten«: Quar temps y a de prezicar, Temps de rire, temps de befar. Brev. 27780. HC: trufar.

Glossar: railler, se moquer«. it. beffare. Hon. hat: befa raillerie«.

belar »sich abmühen«: Ben es gelos qui aci bela, Quant cuia cantar et el bela. Flam. 1047.

Nach Tobler (Gött. Gel. Anz. 1866 S. 1773) hier soviel wie guerreiar. Don. 28, 39 übers. \*bella ferre\*, ebenso Diez, Glossen S. 64 u. E. W. s. v. guerra.

[belir? Mais sil capellas fos devis Ben pogra dir si con Rainartz C'ar si belis daus totas partz. Flam. 3696.

Im Glossar aufgestellt. Meyer bemerkt: Est ce un verbe formé sur bel? Mussafia (Jahrb. VIII, 116) hält belis für den Namen des Widders im Roman de Renard. u. liest: "Gar (= gare) si belis daus totas parts".

bellezir »agréer, aimer« (Glossar): Mays quel dyables, per azir Quens porta, lans fa bellezir. Brev. 27506.

bendelar ,oculos ligare': Don. 29, 1.

bestar »zufriedenstellen« (Ba.): G. de Cerv. (Chr. 305, 19 u. 21) = R. bastar?

blandre: A. Dan. 4 = R blandir. Vgl. Can.'s Anm. zu XIII, 14.

blauir s. ablauir.

blesseiar »bléser« (Chab.): Si nous anes la lenga blesseian E non axetz el braguier tan d'arnes...Deux mss. prov. XXX, 46.

Sauv. blessejha \*grasseyer\*. Rayn. n'a que l'adj. blez. Vom

Don. 28, 46 mit »sonare c loco s verzeichnet.

bordre: R. d'Aur. 10 = R II, 212 bordir.

borderguatz? 1).

borrar polstern ?: En loc veias si ferrat es Ni falh rre Al caval, e vay lo desse Aparelhar, Ni si la cela falh, borrar Tot ton arnes. Ens. del Guarso (B. D. 122,16).

Hon. bourrar »Bourrer, au propre, garnir ou remplir de bourre«. R. II, 239 hat borra »bourre« und borras »bouras, sorte d'étoffe grossière.« E. W. s. v. borra fr. bourrer, it. abborrare »mit Wolle ausstopfen«.

bossar »se gonfier« (P. Meyer): Adonc lo serpent non se po ajudar An la gola per mal a far, Mais tantost ela se bosset Entorn de Blandinet. Blandin 1473.

R. II, 242 Adj. bossat »bossué«.

bossut verwachsen, knorrig«: Ab grans trosses d'albres bossuts Son vengut vas lo cavallier. G. d. l. Barra (fol. 25a).

Hon. u. Meyer: »bossu, contourné?«

braceiar »cum brachiis mensurare«: Don. 28, 35.

G. O. hat braciar mit ders. Bed.

brandeiar: Lat. prov. Glossar, Fonds latin No. 7657. (Vgl. Histoire litteraire 22, 28) = R. brandar ).

brauzir »verbrennen, von der Sonne«.

Von E. W. IIc s. v. épanouir u. brouir gegeben. npr. braouzi.

<sup>1)</sup> Grant Nogles resembla En di: Borderguatz, Lairan quan se sembla C'un cans enrabiatz... P. d. l. Carav. 1 (R. Ch. 4, 197). G. O. citiert die Stelle s. v. nogles u. dann s. v. borderguatz >cri des sentinelles allemandes«.

<sup>2)</sup> brandar R. II, 250 \*\*sagiter\* soll nach P. Meyer Glossar zu Prise Dam. (brandatz V. 72) und Rom. II, 201 Blandin 1207 (brandet) im Lex. rom. fehlen.

breiar = Rayn. breviar (breujar): ... Qu'eu fora mortz, mas fam sofrir l'espers Queill prec quem brei, c'aissom te let e baut, Que d'als jauzir nom val jois una poma. A. Dan. 18 (Can. IX, 65). A. H.: bei R.: brei.

Ba. (Chr. 137, 18) liest nach C u. D grei. G. O. breia \*abrège \*. Vgl. Can.'s Anm. u. Ba. (Z. f. R. P. VII. 596).

bresar >ad capiendum aves sonum facere«. Don. 28, 43.

Auch das lat.-prov. Glossar, fonds latin No. 657 verzeichnet das Vb. mit der Bed. \*aucupor\* (Hist. litt. 22, 28). R. II, 256 hat brezador \*oiseleur\*.

bretoneiar »loqui impetuose«: Don. 28, 45.

Hon. hat bretounegear.

brevezar sètre trop court (?) (Glossar). Aissi sui plen'e jausionda, Que ges mon cors ben non m'aonda A tener lo gauh ques ieu ai, An[s] se breveza sai e lai. Flam. 6103.

R. II, 257 hat das Subst. breveza.

brodir, brondir = R II, 212 bordir: E an la lansa ben broden. Blandin 372. — An la spassa ben brondent. ib. 397.

Von Meyer die Bed. offen gelassen. Nach Chab. Part. prs. von bordir (béhourder). Warum nicht = brandir?

brunchar straucheln, stolpern:« Quand l'uns dels pes ensapa o se bruncha, e l'autre li acorre. V. et Vert., fol. 58.

So giebt G.O. s. v. ensapar die Stelle; Rayn. liest s'abronca u. gründet darauf II, 272 abroncar heurter trébucher «, welches E. W. s. v. bronco mit der Bed. hanstossen, anklopfen « aufnimmt. Ich möchte bruncha vorziehen, welches sich zu brucar » cespitare «,

(Hist. litt. 22, 28) \*broncher\* (G. O.) stellt. R. II, 272 giebt das Vb. nur in der Form burcar.

burlar »freigebig verteilen«?: Pros comtessa, sobrenom avetz ver Car gen burlats e metetz vostr'aver E faitz tezaur de fin pretz benestan, C'autra dompna del mon non val aitan. G. d. Salanhac 1. Gedr. Mussafia, Ueber die prov. Liederhss. des G. M. Barbieri p. 14.

Muss.: >Bedeutet wohl ,verschwenden'odermehroptimistisch ,freigebig verteilen'. Es ist das perchè burli? von Inf. VII, 30.

buscalar »Holz lesen«: Don. 29, 6. ligna parva colligere. buschalha 3. s. ps. i. Don. 63, 15. Vgl. EW. busca.

Cabar »vollenden, Erfolg haben«: Ja del tornei nos cal cabar ni feigner, Qu'anc non valc tant Rolans a Saragoza. G. d. Berg. 1 (M. G. 157 I).

K. Sachs (Arch. 15, 253) übersetztes mit »schweigen« und leitet es von cavare "fodere" ab. Es ist aber Simplex zu acabar, vom Subst. cap abgeleitet. Vgl. afz. chever u. achever.

Bars N'Aimerics ja nous cuges cabar Que s'amessetz tant com aissius vanatz Nous foratz tant de Tolosa loingnatz. Aim. de Pegulh. 19 (M. G. 590 I) C (M. G. 50).: guabar.

Planh e sospir per qu'ieu no puesc cabar A mas coblas qu'el cor complir volria. Clara v. Anduza 1 (Olivet 104). R. Ch. 3, 385 zeigt so far.

E per pretz q'es faiditz A cuillir e tornar Mi cujei trebaillar, Mas er m'en sui giquitz Per so m'en sui faillitz, car non es de cabar. G. d. Born. 55 B (M. G. 1858) = U (Arch. 35, 375); A (Arch. 51,7) dacabar.

Pres an lo devendayll el tersor ben cabat Que Castellans aduys de lay del principat. Vida d. S. Hon. 95.

Rayn. III, 36 s. v. devendalh, u. Sardou lesen nach C ben obrat »bien ouvragé«. Die beiden andern Hss.: ben cabat.

Hierher ferner wohl:

... Que cil que a tan ric prez comenzat Nol deu retraire, troque l'ai acabat, Com acabat? Massa n'aves cabat! C'atretant vei que n'aves desliurat Col premier jorn quel aguest conquestat. Chelt. 10 (S. D. 509 u. Revue XX, 124).

V. 2 L.: aja cabat? Chab. (Revue XX, 231) V. 3 corr. n'a

mescabat?

In Stellen wie:

E s'ieu podi' acabar (P. Vid. 43. R. Ch. 4, 107) — Largueza mezurada Es proez' acabada (N'At de Mons II, 1481). — S'aital nol podi' acabar (R. d'Aur. 28. Chr. 69), vielleicht auch besser cabar zu lesen.

cabellut »chevelu«: Que mais viu cals que cabelluts B. d. Venzac 1.

R. II, 297 s. v. calv übers. die Stelle: »Que chauve vit plus que chevelu«.

cabir = Rayn. caber.

Deux mss. prov. XXIV, 58 bietet zwei Belege, ferner Biogr. von G. d. Fig.; Doct. 281 (S. D. 241) vgl. Such. Anm.; F. Lun. Rom. (Chr. 315, 41).

cabir > fordern, zum Ziele kommen <. Encaras te prec may que sias ben arnezatz, Car trop ne seras miels prezatz E mielhs cabits. Lun. de Monteg. (Chr. 364, 23).

Glossar: •fördern«. Ba. vermischt es mit cabir = caber.

Com nos puscam chabir Entrels avols els los. G.O.: »se comporter«.

Vgl. E. W. Hc s. v. chef u. afz. cabir (Belege bei Stengel Wb. zu d. ält. Denkm.).

calar »niederlassen«: . . . e foron arsas las escalas enans que poguessan esser caladas las escalas sus els murs. Prise Dam. 129.

si que las escalas no poguessan calar el mur ni avenir. i b. 218.

Glossar: abaisser [des échelles sur un mur]. Vgl. EW. calar. Littré, cale 1. R. II, 288 giebt keinen Beleg für die Bed. »caler«. G. O. »Baisser, jeter«.

calhar vereinigen, susammenhaltene?: Tot jorn ressoli e retalh Los baros els refon els calh. B. de Born 44 (Stim.).

R. III, 5 s. v. retalhar übersetzt es mit »rassurer«, Diez mit >verbinden«. Hon. calhar, cat. cuallar, it. quagliare, sp. cuajar \*cailler, figer, coaguler «. Vgl. Stim.'s Anm. G. O. hat calh \*jointure\*. Simpl zu escalhar rompre, briser? s. d.: Chab. (Revue XXXI, 611) bemerkt zu dieser Stelle: >,els calh' = et je les chauffe (caleo). J'ai relevé ici-même (XVI, 85) un autre exemple de cet emploi de caler dans sa signification primitive. Cf. chaloir dans Godefroy«. Thomas tritt Stimmings Ansicht bei.

— »härten«: Fetz tendre una balesta que l'aporton de grat, E mes sus una pua de fin acer calhat. Crois. 6374.

Hs. calhat; P. Meyer ändert es in talhat. Nach Chab. (Revue IX, 203) calhat vorzuziehen, da im npr. dieser Ausdruck noch verwendet werde »pour qualifier un objet dense, à grains serrés«; die Uebersetzung Fauriels »trempé« will er daher beibehalten.

campeiar [entorn] »umkreisen«: E pueis va l'entorn campeian Et enqueren cossil pogues Tan far que l'autre dart tragues. Jaufre p. 67a. G. O. \*tourner, voltiger «. Hon. campegear \*poursuivre qn. à travers champs, courir après lui «.

\*capelayar s. Sternb. 39.

Thomas (Anm. zu B. d. Born 7) bessert mas chapel latge. latge 3. s. prs. c. von laiar \*laisser« u. übersetzt: \*du moment qu'elle laisse le chapeau, qu'elle cesse de se parer la tête«.

Chab. (Revue XXXI, 605) deutet: cap' a laia (a laide cape).

carolar .den Reihen tanzen == corolar. s. d.

G. O. u. EW. IIc s. v. carola verzeichnen es.

carpir »ergreifen«: E rendetz vos a vida ans queus aiam carpits. Crois. 8912.

Hon. u. Glossar »saisir, prendre, arrêter« R. III 150 hat escharpir Ȏcharper, déchirer«.

carterar »vicrteilen«: ... Vuyll sia del castel d'Estela despenat, E qu'on tot me dessembre e que sia carterat G. d. Nav. 1937.

Michel: »mis en quartiers«.

\*carvendre »surfaire, vendre trop cher« R. II, 381:

Quar qui ben fai, non es dreitz q'el carvenda . . . Alb. de Sist. 12 (Arch. 33, 445).

Trop me vol carvendre Son pretz e sa beutat. Alb. de Sist. 11.

I..: car vendre.

castiglar »kitželn«: EW. IIc. s. v. chatouiller, npr. gatilhar. Don. 29,

25 »digitum ponere sub ascella alterius ad provocandum ludere«.

Hon, catilhar.

cavalaireiar (?) »Krieg führen«: Degus cavalaireiants de deu no se empahge en las seglars fazendas. N. T. Tim. II, 2, 4. (Clédat p. 442). G. O. zeigt cavalerians s. v. cavaleriar »faire la guerre«.

celebrar »schmecken«: E de trastotz sos membres e de (tras)totz los .V. cens, (Corporals) so es vezer, aurir, celebrar e tocar . . . Madeleine 52.

Chab. (Revue XXVI, 117) deutet es wohl fälschlich: \*Evidemment dérivé de cerebrum et dont la signification ne peut être que celle d'odorari.

R. II 373 hat celebrar nur = \*célébrer \*; mit obiger übertragener Bed. [Such.: \*vor sich
gehen \* (von der Verdauung)]
findet sich noch:

Diāt. 185 (S. D. 201): Que pueis non sias trop coichos De manjar, trol digestios Sia el ventre celebrada.

cembar \*tibias valde movere«, Don. 29, 44.

chabir s. cabir.

chaplar >einhauen (E. W. IIc): Senher, tan con poyrem, pensem del be chaplar. Fier. 4145.

E si eisson defora, pensem del be *chaplar*, Que mais val mortz ondrada que vius mendiguejar. Crois. 350 (Chr. 186,6).

R. I, 256 übersetzt: »chapler«, P. Meyer: »frapper«. Ba. Glossar: »niedermetzeln«.

E duret tant la guerra el ferir el chaplar. G. d. Nav. 3070.

E fum tant gran la guerra e la breg'al chaplar. G. d. Nav. XCVIII.

cantuoilla (? = tantuoilla? s. tantolhar). Us es de drut, qun coreilla C'autre son luoc li cantuoilla Marc. 12 (Arch. 88, 388 A) R. V, 370 s. v. trastoire liest wohl nach C: trastuelha. Hurnisch p. 290 fasst es als Subst. auf.

K. Hofmann (Rom. Forsch. I, 117) bemerkt zu Fier. 1203 clapadis = chapleis; auch sonst clapar für caplar, weshalb Rayn. lat. scalpere für identisch hält. R. VI, 9 hat nur die Form clapar (Fier. 472 u. 1577).

\*chatfrenar >réprimer«. R. III, 397: Si el chatfrena sus lavras o sa folia, es sabis. Trad. de Bède fol. 43.

L.: chapfrena? Compos. von frenar wie captener von tener. Cf. chapfrenar R. III, 397 u. II, 324. G.O. hat: ,chalfrenar > retenir <: e si el chalfrena sas levras, er sabis apellatz. Tr. d. Bède 21', also wohl denselben 'Beleg wie R.

classeiar »sonner les cloches« (G. O. u. Meyer) E pos negus er classeiatz Non sia poissas tan ausatz Que d'un an si meta en plassa. Flam. 6695. Don. 29, 85 »campanas pulsare«.

clocir, glozir »glucksen«. Don. 36, 21 »galinarum est«.

Hon. clussir »glousser«.

\*coindar »cajoler, disposer«. R. II, 466: Qu'ieu no sai dir ni coindar. B. d. Born 35, 28.

Mit Stim. lies comdar = comtar. Rayn.'s zweiter Beleg:

Qu'il se tengron per paiat Del pres; com an *coindat*, Laisson morir tanta gen. B. Zorgi 12.

Levy's Ausgabe 8, 32 zeigt
E pur ben s'ieu dic ver, Quan,
sol per far parer Qu'il se tenon
per pajat Dels pres com etc. Mit
Chab. (Revue XXV, 199) l. oder
corr. comdat. coindar findet sich
noch einmal B. Zorgi 15 (Levy
2, 47); auch hierzu bemerkt
Chab. a. a. O. 197: lis. ou corr.

comdar. Auch F. W. s. v. conto pr. coindar »zu erkennen geben« darnach wohl zu streichen.

coissendut »zerrissen«: E sos blizautz es coissendutz E denans e detras romputz. Jaufre 114b.

G.O. hat coissendedura \*scissure\* u. R. III, 152 escoissendre.

colbeiar >frapper« (Glossar): Carcel de Dieu fo colbeiats E fo d'espinas coronatz. Brev. 23838.

Rayn. hat nur colbe \*coup\*. Vgl. Passion 186 coleiar \*ins Gesicht schlagen\* (Stengel Wb.), wofür Diez (Jahrb. VII, 364) colpeiar vermutet hatte.

colleiar Ȏpier« (Glossar): Guillems vaus lo pertus colleia Si con fai austors a perdiz. Flam. 8120.

Godefroy: coloier \*tendre son cou, guetter, épier «.

comar: De malesa coma sos pelz. Flam. 4585.

Ba. (Jahrb. VII, 188) übersetzt: \*vor Wut sträubt sich sein Haara; Meyer's Uebersetzung nach ihm nicht richtig. Der Reim zeige, dass pelz statt plez zu lesen sei. R. II, 447 hat das Adj. comat \*chevelu\*.

combregar »communier «(Labernia):
... e quant se foc cofessat e ac
combregat, la sua arma s'en anec a
Dieu mantenent. Madeleine 278.

Chab. (Revue XXV, 119): Ms. coma bregat. Combregat est un mot tout catalan.

comer »manger« (G.O.) Jois et amors per que fugetz A cel en cui deuratz caber? Mais amatz aver, so dizetz, Quez Espagnols no fai comer Ni Abram no fe Sara. Gavauda. E. W. IIc konstatiert das Vb. für das Sp. u. Pg. R, II, 447 hat comeder.

comordre »packen, fassen« (mit den Zähnen).

R. IV, 280 übersetzt es fälschlich mit \*exciter\* indem er es zu mover stellt. Vgl. Can's Anın. zu A. Dan. VIII, 54 u. Levy. G. Fig. p. 86.

comorsar handgemein werden«: Roma, dieus l'aon elh don poder e forsa Al cointe que ton los Frances els escorsa, E fa'n planca e pon, quand ab els se comorsa. G. Fig. 2 (Levy) B; R: ab lor fa comorsa.

Tobler: se comorsar (oder faire comorsa?) »sich (gegenseitig) fassen, handgemein werden«. Chr. Glossar: »zusammengeraten«. R. IV, 280 liest fan comorsa u. gründet auf die Stelle comorsa »agitation«.

comparir = Rayn. comparar (Chab.): Lo broc quim fe languir, So es lo jutyament Auqual ey comparir Sens nulh falhiment Psaumes 10.

Seguramens poyran venir Au jutyament he comparir. Psaumes 114.

compastar »farinam cum aqua miscere«. Don. 32, 45.

complazer >gefallen, willfahren«: Met en oblit la salut eternal, Per complazer al desir mundanal. Joyas 173, 9.

compositar sich vereinbaren (Ba.):
... sens que el aia permierament
compositat o acordat ambe aquels
que culhiran lo soquet. Arch. d.
Tarasc. (Chr. 399, 15).

concreire:>eingestehen<?:Zonos diz que quanom concre so peccat, e ven al preveire, e cofessa a lui lo peccat... Sermons (Arm. 8, 7). Arm.: ,L'auteur paraît s'être mépris sur le sens de ,Quando homo committit peccatum'.

\*condar >assaisonner R. II, 456: Aquel es sabis predicayre que sap condar la suavetat del regne de Deu. Trad. de Bede, fol. 57.

condar hier wohl nur Nebenform zu contar, comtar. G.O. giebt condar »comter« und aus Beda 21 die Form condunt = racontent. Vgl. coindar.

\*condergar s. Sternb. 60.

conduchar »bewirten, traktieren«: Per rics si ten qui plus envida E qui plus conducha ni casta. Flam. 222.

Glossar: traiter [des convives].

R. II, 456 hat condug \*festin\*
u. conduchier \*convive\*.

conhar »cuneo claudere«: conha 2. s. prs. c. Don. 55, 32.

Vgl. Revue 1878, V, 143.

consistar »consister« (Herausg.): ... mercadarias que consistian en pes, en nombre e mesura. Consulat (a. 256).

consolar \*trösten \*: Prec te volhas me consolar Soptamens sens trop demorar. Psaumes 321.

Ihesus, volhas me consolar Per ta merce he delyurar. Psaumes 507.

E li femena remas mot consolada. Douceline (Chr. 310, 1)

... De Josep l'esposa pres a saludar, La verges Maria e a consolar. Weihnachtslied (Jahrb. XII, 8).

E si deu esser cossolatz ades. Rituel p. XV.

Weitere Belege St. Pons. v. 587, 1907, 2103. R. V, 253 hat desconsolar.

contenguir (?) \*être contigue« (Herausg.):... carta contenen que los senhors obriers compreron dos ostals

ensemps contenguis, sciutuatz (situé) en lo luoc appelat a las Burchas. Clòlure.

contraire >debilem facere«: contrais 3. s. prt. Don. 23,19.

R. III, 228 hat contract \*estropié«.

contralassar »sich einlassen «?: Qu'ira d'amor porta merces, Qu'ab orguelh vay contralassan, E pueys'il vens humilian L'ira el mal el pes ayssiu. Arn. de Tint. 2 (M.G. 599) C. E (M.G. 598) contralasan.

contransisser »enstehen« (Ba.): De tal esfors contransis focs ardens Peirol 34. (P. Vidal IV).

contrapareiar »dem Vater ähnlich sein«: Et a say laissat un her, E jamais non creyrai filh, S'aquest non contrapareia (Ccontrapaireya). Marc. 38 (Jahrb. XIV p. 158).

G. O. ressembler, imiter. Compos. v. paireiar s. d. Rayn. hat contrapar pareil.

copar »abschneiden«: yeu non ausi pas parlar del gibet ny de copar lo cap, car son home de gleysa. Arbre de Bat. (Chr. 404, 18).

E juls fals ples d'enjan Copat d'avol capelh No saus fasson gragelh. G. P. de Caz. 2 (M. G. 28 C).

corchar saccourcir« (Meyer): Et es tan cort c'om ren no y pot corchar. Engles 1 (L. dern. troub. p. 31, III).

R. II 496 hat acorchar.

corolar '), coreiar > oreas ducere <. Don. 29, 11.

Vgl. carolar.

cosmar »vollenden« (Ba.): Eu te clarifigei sobre terra, la obra cosmei

que tu me donest que faza. Ev. Joh. 17, 4 (Chr. 16, 3). Lyoner Hs. (Revue XIII, 171) acabei. — que sien una chausa, aissi cum e nos em una chausa, eu en euz e tu e me, que sien cosmat en una chausa. . . ib. (Chr. 17, 11). Lyoner Hs.: consumadi.

cossecar \*eintrocknen«: Cosseca si can ples non es; Mas qui ten ses desirie[r]s ples, Plus s'alargon, e plus demandon, E non pauson tro que sobrandon. Daud. d Prad. (Stickney 935).

Ba. (Z. f. R. P. III, 430): Hs. cosseca si can ples non es; dafür schreibt die Ausgabe cor sec asi. Ich fasse auf »das Verlangen trocknet ein, wenn es nicht erfüllt ist; aber wer seine Verlangen erfüllt, umso mehr dehnen sie sich aus und begehren um so mehr«. Der Gegensatz liegt also in den Verben cossecar und alargar\*. Oder ist zu lesen cosseta? zu R. V, 221 cossetar »susciter, exciter«.

cotar »anschlagen«: Las espazas al los elms coton, Cellas oscan e cil encloton. Flam. 7882.

Meyer bemerkt: coton est sans doute ici pour tocon. Tobler (Gött. Gel. Anz. 1866 S. 1767ff): Vielleicht ist cotar gleichen Stammes und verwandter Bedeutung mit it. cozsare.

Hon. coutar, pg. cotar, coter aussi dans le sens de »frapper«, ebenso Azaïs s. v. acouta.

cozir: R. d'Avinho (Chr. 209, 27) = R. II, 504 cozer.

cridaillar. Harnisch p. 175 bemerkt zu cridalh (G. d. Born. 40), cridaillar sei noch nirgends belegt. R. II, 516 hat aber crizaillar u. gründet auf obige Stelle ein Vb. escridalar. B (M. G. 1366) u. M (M. G. 846): qeis cridail; A (M. G. 845): quescridalh.

1) Das R. ebenfalls fehlende Subst. ,corola' findet sich B. D. 59, 30 und Gav. 2 (M. G. 752).

crilar, grilar >cribrare <, Don. 63, 2. 3. s. prs. i. crila.

crompar: Madeleine 23 (Revue X(V, 11) u. V. d. S. Amant (R. II, 323 s. v. cabalayre) = Rayn. comprar.

cropir, gropir >super talos sedere<, Don. 36, 22.

crostit »bedeckt«: N'a tans mortz e trencatz e brizatz e partitz Que lo cams de Montjoyne remas si crostitz... Crois. 3268.

R. I. 263 übersetzt es \*recouvert\*, P. Meyer \*hérissé\*.

E li fre e las selas e li peitral croisit E mantas de maneiras i remaso crostit. Crois. 7040.

Ein dritter Beleg Crois. 8930.

Glossar: recouvert comme d'une croûte? G.O. incrusté. Hon. recrasé, encroûté, incrusté.

\*cruschar s. Sternb. 61.

cubertar »mettre des couvertures [sur des chevaux]« (Michel): Lay viratz prendre lanças e cavals cubertar E tantost metre selas e fermamentz singlar G. d. Nav. 4717.

Hon. hat cubertat \*couvert de son harnais, en parlant d'un cheval \*.

cucar »schliessen?«: Trahitz es qui leys ampara; L'un huelh tors e l'autre cuca, El engans forsal badieu. Gav. 8 (M.G. 1069 C). R (M.G. 1070): cuga.

Hon.: »Voiler. V. aussi cluchar dont cucar est une altération«. R. II, 410 giebt cluchar »clore« u. »aclucar, fermer les yeux«.

Debluire sich versagen, sich entziehen?«: Que ges s'om se deblui Las carns nils vis nils blatz, E fol acompanhatz A pretz non o tenrai Ni crezutz non serai. G. de Born.

73 A (Arch. 51, 16) = B (M. G. 1380).

R. I, 380 zeigt: Que ja s'om se deblui, u. Z. 3 s'el statt fol,

\*deburar >verser R. III, 19: Greu er que en mar nol debur L'aura, quar tant es pauc arditz. B. de Born 32, 16.

Stim. im Glossar: »krummbiegen«. fig. »einschüchtern«. Chab. (Revue XXXI, 609): debur. Pour depur de depurar? Ce verbe serait ici à peu près syn. de purger. Se rappeler ce qu'on raconte des effets de la peur.

decantar »desservir« (Herausg.):
... e ha mossen Huc de Gracia
capelan, la dicha capelanie decantan
una vinha que es en la parrochia
de Novegens am usatgi de LX. s.
Chapellenies a. 115.

la qual capelanie se decanta a la glieyza de Santa Anna. ib. a. 6.

decluire »öffnen«: Sobr'una branca florida Lo francx auzels brai e crida, Tant a sa votz esclarzida Qu'ela n'a auzit entensa, L'us declui, Lai s'esdui Truesc'a lui. Marc. 26 (M.G. 508 E).

Verhält sich wohl zu de(s)claure wie encluire zu enclaure, recluire zu reclaure.

decorar »verschlingen«: Mielhs beven e manjan Que no feyra defora, . ar trop mal que decora. . . . l'arma son profieg. De u x m »s. prov. VI, 97.

Herausg.: pour degorar, dévorer? Cette forme degorar est commune en Gascogne et dans quelques contreés du Languedoc.

Adonc lo dragon sans mantir Devers Blandin s'en va venir E sautet li sobre lo col E degorar aqui lo vol. Rlandin 1580. \*deficar s. Sternb. 21.

\*defreselir >defraiser, défranger «. B. III, 400: Veus Drango per lo camp mort e delit, Mais d'un'auna perpros desfreselit. Ross. 1949 P; O del fraisselit.

Nach M. W. II p. VI zu lesen de freselit, freselit müsse eine Art Zeug oder eine Art Krause sein. cf. EW. IIc fr. fraise. Bartsch Chr. 35, 25 liest ebenfalls de freselit »Besatz«.

deguisar »déguiser« (Herausg.): Car porto vestimens De faysso deguisada. Deux mss. prov. VI, 177.

Rayn. hat nur desguisar.

degorar s. decorar.

delir auswählen?«: Merces d'aitan, quel mieils aia delida D'on part soleils duesc'al jorn quez ajorna. A. Dan. 12.

Can. Anm. zu V, 20: ,delida è participio, non di delir = delere, ma di delir = deligere. E cotesto delir manca bensì ai lessici, ma ha qualche essempio: si vegga l'Arch. 33, 435a (R. d'Or.). Lo Chabaneau propone dubitando: Quel mieils aia d'eslida, ovvero ai ad eslida, pigliando eslida per \*scelta\*, sostantivo. Appendix zu O (Lollis) verz. delitz \*delegiato\*.

demugar »unbeständig, wetterwendisch sein?: Anc Nero c'aussi Seneca Non ac un jorn son cor clar, Ni fals' amors non declara Son cor a selh ques demuga Si tot li jura nil pliu. Gav. 8 (M.G. 1070 C) R. (M.G. 1069): Sel car aisel ques demuga.

Zu mudar gehörig? cf. reinudar neben remujar, R. IV, 283. Hon. giebt ein Vb. demugar \*deméler les cheveux\*.

depintar »darstellen«: E en lo vas dins era la sua ystoria depintada merevilhosement. Madeleine 264.

Chab. (Revue XXV, 121): peindre, représenter«. Rayn. n'a que depenher. Le simple pintar est dans Labernia 264. pintar belegt im G. d. Nav. Auch Hon. giebt depintar.

depreiar »anflehen«: Sos ginols en terra pausa Per los juzieus Dieu reclama Mot dossamen lon depreia. Epître farc. I, 14.

Vas ventre e abiz vils e plorios depreiunt deu. Beda 30 (G.O.s. v. plorios).

deribar >abstrahere clavos«. Don. 51, 37.

desafforat » der hergebrachten Rechte beraubt«: E nos irem li dire com em desafforats,...G. d. Nav. 676.

Michel: \*dépouillé de fors«. sp. desaforar.

desaffrenat »ungestüm«: C'aixi desfil' e deste(i)n Desaffrenatz domneihars Quil pretz noi garda ni se(i)n. G. d. Born. 10 (M. G. 865 V).

afr. desafrené, débridé, fougueux'.

desafiblat vungeschlossen« E dona c'ama per argen Ni sap son mercat al colgar, Volgra l'avengues ad anar En camia (l. camisa?) desafiblada. P. Guill. (Chr. 269, 43).

Ba. übersetzt »ohne Schnalle«. Godefroy desafubler "enlever, en parlant d'un vêtement".

deisaresar. Bartsch bemerkt zu deisaresar (St. Agnes 1270), von dem Simplex aresar (R. 5,82) also aus der Ordnung bringen. R. 5,83 verzeichnet aber schon selbst deyssaresar »désarroyer«.

desafigurar »verunstalten«: Amors, que farai S'aissim desafigura Lo mals q'ieu en trai E de mi non a cura. G. Faidit 2 (Arch. 51, 278 A) B (M. G. 1382): deafigura. R. III 285 u. M. W. 2, 86: dezafegura. G. O. desasegura. R. III 328 hat desfigurar.

desagensar » Misefallen empfinden«: De quem desagensa, Quar ill prendon vostre jangloill Per chan de proenza. Lantelm 1 (A. & A. LVII p. 119 H).

G.O. u. Hon., déparer, dégarnir'.

desaunar »désunir« (Michel): Seinnos, obs a que Ihesu Christ nos empar, Que ieu vei que lo rei nos vol desaunar. G. d. Nav. XVIII.

Compos. zu R. V, 449 aünar.

desavalar »herabgehen«: Ab pauc de sa mainada la n [scala] desavala Ross. 5570 P; 0 6332: sen adevale.

R. V, 461 hat avalar u. devalar »descendre« Godefroy: desavaler »être précipité«.

\*desaver (?) \*quitter « R. II, 159?: Pros femma, [quar vilheza Vos a faits chans amars. —] Senher, de vos se deza Tan qu'als vielhs non etz par[s]? G. Riq. 15 (M. W. 4, 92).

G.O.: dezar, monter, s'élever?

desazegar »lossagen« (Ba.): Ans volh qu'om me talh la lenga, S'eu ja de leis crei lausenga Ni de s'amor me desasec, Sin sabia perdr' Aurenga. R. d'Aur. 36 (Chr. 68, 11) A (Arch. 51, 183): dechasec.

G.O.: dérange, détache. Rayn. gründet auf diese Stelle die Verba dezazir, dezaisir, desasezer und giebt es V, 163 noch als Beleg für desazir.

deshastat >abgesattelt<: Plus vos pert sa magorneira'), Qu'a asnen mai sa costeira, Cant es del bast desbastatz. Marcoat 2 (M. G. 679 I).

Hon.: »débâter«. G.O. desbatatz, »défait«.

desbrancar »zerreissen« (Ba.): Lo cors dins me crid'em hucha Que nol rompa nil desbranc De vostr'amor et ieu planc. G. d. Born. 59 (Chr. 107, 6).

So **ABE V.** R. II 250 liest nach **C** esbranca \*ébranche, casse\*.

descaminar »sich abwenden«: Trop malamen m'estet un temps d'amor Si qu'ieum cugei de lieis descaminar Ni anc no pensei aver talen d'amar. G. Faid. 63 (M.G. 104 E).

G.O. \*écarter, éloigner, détourner, égarer«. Godefroy: descheminer.

[descansar >ruhen<: Se porta i es uberta ni cha descansa, Vos en perdretz los oilhs senes doptansa. Boss. 1187. Nach Apfelstädt Hs. destansa. 0: destance.

EW. s. v. cass das Vb. zu streichen.

descavillar »unbrauchbar machen«: En la Navarreria, que l'en vigon passar, Cuideron quels engens anes descavillar. G. d. Nav. 1785.

E cant foron desfait e tuit descavillat. G. d. Nav. 1877.

Michel: \*demonter\*. Hon. \*dechasser, faire sortir de force une cheville\*. Rayn. hat cavillar \*cheviller u. III, 406 desclavelhar \*declouer\*. nfr. décheviller.

<sup>1)</sup> Diese zwei Zeilen sind mir unklar. G.O. giebt magorns »privé des pieds; pied bot«. Auch costeira »Seite« fehlt Rayn.

descidar >weckene: E adonc Ihesus adormia; E van lo descidar cochos, Dizen . . . Brev. 22299. Ausgabe: despertar.

Chab. (Revue XIII, 38): ,despertar. Leçon d'un des mss. auxiliaires. Le ms. principal (A) a descidar, qu'il n'y avait aucun motif de rejeter. C'est un verbe aussi régulièrement formé que ressidar. cf. desvelhar a côté de revelhar'.

E quant en era desidada, Disia: ,Mala fui anc nada, Senher Dieus . . . Cour d'Amour 1190.

descolar »unterweisen« oder »unarmen«: Et ab tan la domnas rescon E torna e sa cambiola On Amor l'aten e descola, E dis li que nol sia greu De sufrir un pauc, car plus leu Que nos cuja l'estorsera De la greu pena on esta. Flam. 4769.

R. I 21 liest: la ten ad escola »la tient à l'école«. Meyer lässt das Wort unerklärt. Descolar wohl entweder Compos. zu R. II. 436 colar \*embrasser, accueillire, (Vgl. Godefroy escoler 1. \*accoler, serrer dans ses bras. décolleter«. Der Wechsel der Vorsilbe es und des ändert hier garnichts an der Bed. Vgl. s. v. espendre. Rayn. escolar »décolleter •; Don. 63, 26: esgolar, foramen facere in veste unde caput intrat') oder Weiterbildung von Vgl. Godefroy escoler escola. 2. \*instruire, enseigner«. Man könnte aber auch statt e descola lesen ed escola und dann ein Verbum escolar ansetzen.

descolpar sentschuldigen«: Mais on qu'eu sia seus mi son, E vauc m'en lai ad esperon Per descolpar de falliment. Ms. Riccard. II (Chr. 245, 12).

afr. descolper \*disculper, justifier\*.

descombrar abimpedimento locum purgare. Don. 29, 81. B. II, 452 hat desemcombrar.

descrocar >loalösen«: Qe sa valors va cazen, El avols bruiz descroca Quill vai tot bon prez tolen. Uc d. S. Circ 36 (M. G. 1136 H).

Hon.: >décrocher <.

descurat > leichtsinnig? <: C'a penas es lunh bes En home descurat. G. Riq. (M.W. IV, 201 v. 67).

R. II 531 curar , soucier und descorat »sans coeur«.

descusir auftrennen «? Maint home n'avem vist faillir Qun fai de lo sieu descusir Lo chauziment e descarnir. Gaucelm 1 (Loll. 840).

Das Appendix zu Hs. 0 giebt descusir = descusare. Zu R II, 498 cusir, coudre?

desdejunar »frangere jejunium«: E. W. s. v. giunare und Don. 30, 21.

R. III, 566 dejunar jeuner'.

deselar ,sellam tollere': 3. s. prs. i. Don. 62, 12.

descremir. P. Mann p. 22: »descremida, das Part. zu crémère, welches für das ein Part. entbehrende schriftlat. trèmere eintrat«. Die Stelle Marc. 26 (M. G. 508 E) lautet: Di l'estornels: Part Lerida A pros es tan d'escremida, C'anc no saup plus de gandida. Also zu escremir resp. descremir gehörig.

desenantir, desenantir demütigen, erniedrigen«. Per qu'en a desplazer Dieus, que volc per plazer Cristias enantir, Qu'er vol desenantir .... G. Riq. 52 (M. W. 4,60).

Mas aitant vos pos dire car m'an desenantit. Crois. 4226.

Mas Dieus no fa semblansa qu'el sia greu nil tir, Que cant lor degra aucire fa nos desenantir. Crois 8749

Pero, quit dezereta nit vol desenantir, Bet sapias defendre et ton dreit retenir. Crois. 3702.

G.O. u. Hon. abaisser, repousser. R. II 95 enantir.

desfiblar, desfibar »ablegen, auszichen«: Desfiblats vos las capas, e veyrem que portatz. Fier. 4068,

E desfibla sea capa, trays son bran aceyrat. Fior. 4075.

Vgl. K. Hofmann (Rom. Forsch. I, 122). Don. 30, 17 ,pallium deponere'.

desficar »evellere«. Don. 65, 35 3 s. prs. i.

desflorar: Arn. Vid. (Chr. 361, 3) R. III, 343 nur deflorar.

desforar >die hergebrachten Rechte nehmen«: Borgues, e que vos par De nostre governayre que nos vol desforar? G. d. Nav. 2190.

Michel: •dépouiller de nos fors«.

desgaiar: Gesmon cor de lui non desluin, Quel lo ten, si com dis, en gaje. E nous penses ques ieil desgaje. Flam. 7148.

Fehlt im Glossar. Wohl = afr. desgagier, saisir, laisser aller, lächer'.

desgilosit »von der Eifersucht geheilt«: Qu' En Archimbautz era guritz E daveras desgilositz. Flam. 6987.

R. I, 39 »delivré de la jalousie«. Meyer: »qui a cessé d'être jaloux«.

desgontar >arracher, enlever des gonds« (Michel): Foro a semetri las portas desgontar Del portal, ez issiro ses cop prendre e dar. G. d. Nav. 4697.

Godefroy: desgonder, -onter.

desgranar »auskörnen, aushülsen«: De favas a desgranar E de notz a scofellar. Marcoat 1 (M. G. 678 I).

G.O.: \*égrener. Rayn. übersetzt das Vb. s. v. a, II, 2, s. v. de, III, 18 und s. v. fava, III, 287 mit \*égrainer, écosser.

desidar s. descidar.

desjuntar »déjoindre« (Michel): ...de grans pix e palas, pals fers per desjuntar. G. d. Nav. 8548.

sp. desjuntar, afr. desjointier.

desmesclar >zerstreuen, beendigenc: . . . tros qu'al sobredurar Avem la guerre c'uns non pot desmesclar. Aig. & Maur. 754.

E fals lausengier fan m'esglai Quar desmesclan l'amor quieus ay. A. de Belenoi 4 (M. G. 890 C). B (M. G. 10): cades mesclan.

Godefroy: desmesler \*disperser\*.

desmostrar: Cour d'Amour 221 R. IV, 272 nur demostrar.

desnozat »ungelenkig?«; Gros los brasses e mans enfladas, Els detz corbs e totz desnosatz. Jaufre 72 b.

R. IV 331 denozar, »dénouer«.

desolar »dissuere soleas«: 3. s. prs. i. Don. 63, 15.

desossar »carnes ab ossibus removere«. Don. 65, 45.

despartir: P. Joh. 1, 10. 63, 8. Rayn. nur departir.

despenat »dépouillé »(Michel): Enantz qu'ieu autregue ayso qu'avetz pessat, Vuyll sia del castel d'Estela despenat, E qu'on tot me dessembre e que sia carterat. G. d. Nav. 1987.

Hon. despenat, adj. »Qui est atteint d'une hernie«.

desperar »verzweifeln«'): E a pauc non es desperatz. Jaufre 133 b.

Per que, segnor, secorre me Al desperar soy, per ma fe. St. Eustache 113.

— refl. l'altre significa cels que se despero de Deu, si co tez Judas. Sermons (Arm. 16, 33).

Tant de temps los ai esperas Que morsellos son desperas. St. Pons. 5372.

Els fan de blat vielh nou E del vedel fan buou E lors filhs si despera Deux mss. prov. II 188. Hs. fy de pera.

Herausg. p. 143: Raynouard a passé ce vers, que sans doute il ne comprenait pas. Moquin-Tandon, moins timide, le traduit: "Les fils agissent comme leurs pères". Corr. si despera?

Per c'om nos deu jes desperar De dieu ni de sa gran merce. N'At. de Mons. III 287 Bernhardt: »jes steht nicht in der Hs.«, und als Anm.: »L. desesperar.«

despereisser, despreisser >aufwachen <: e cant ti despereisseras, trobaras ti que tu poiras parlar. Douceline p. 284.

Venc una persona [que] comenset li tirar la flessada desus, [e] tant la tiret tro que la desperec. Douceline p. 204.

E continuamens avia memoria de la sancta maire, que cant si desperec, illi l'ac en son cor. i b. p. 204.

Cant fon despereguda, tiret la autra ves. ib. p. 204.

Herausg. »s'éveiller«. (de-cx-pergiscere).

Quar plus soven nos vira mos escutz Lai ves Arle, en sui felhs et iros, Mas s'ieu m'aten en tro que despreguts En sial coms, ieu serni dreitz Bretos. B. d'Alam. 9 (R. Ch. 4, 220).

despertar >aufwecken«: E adonc Jhesus dormia; E van lo despertar cochos. Brev. 22299. A: descidar (s. d.) O: revelhar.

— rfl. »erwachen«: Per qual visio la sua molher espaordida se desperta, e dis al seu marit. Madeleine 125 (Revue 1883 IX).

Per lo somi si pres Karles a despertar. Fier. 5020.

R. III 175 s. v. espertar trennt: ad espertar. Sp. u. pg. despertar.

despezegar > entwirren <: Totas res despezega tost E a pressen e a rescost. Daude d. Prad. 484.

Stickney: lat. \*dispedicare, \*disentangle\*. R. IV 4.3 empedegar \*empêcher\*.

\*dessaixonar >désarçonner <: R. II, 127 (?) E tals, per annar trop

<sup>1)</sup> Das Lex. rom. fehlende Subst. desperatio findet sich R. IV, 575 s. v. ploros.

(p)len, Que sos faig dessaixonna. G. d. Born. 77 (Arch. 33, 306 P).

Der Sinn und die Schreibung legen näher, dessaixonar' mit "dessaisonar' (= R, V, 165 dessazonar) zu identifizieren, faig nicht als "faix«, wie Rayn. thut, sondern als faitz aufzufassen. Vgl. analoge Zusammenstellung P.O. S. 222 u. R.V, 165 s. v. dessazonar.

desroilhar auferre rubigineme. 8 s. prs. i. Don. 64, 34.

dessalabetar s. eissalabetar.

dessalar, desalar »salem tolere«.
3. a. prs. i. Don. 62, 37.

[destantar >aufstellen<: (Ba. Glossar) Per pauzar e destantar lo contrari. Leys d'Am. 1, 342 (Chr. 376, 1).

Mit Chab. (Revue IX, 259) lies: descantar = \*déchanter «. Zweiter Beleg Leys I, 356, 9: Per lo contrari descantar.

destensar »spannen« s. estezar.

desterrar saus dem Lande treiben«: Baros lo pros N'Estacha nos volom desterrar, E de bona manera, sil podom, peciar. G. d. Nav. 2235.

Car n'obri'om las portas a trastot lo mandat, E. perdia s maynt ome e n'era desterrat. G. d. Nav. 3962.

sp. desterrar, afr. desterrer \*dépouiller de sa terre«.

destramenar »qualen, angstigen«: E que soy tant destramenat Que lo miau cor es tot torbat. Trad. d. Psaumes 84.

Chab.: »perdre, tourmenter«. Forme populaire de ,destermenar', qui est dans Rayn. seulement au sens propre. Voy. Sauvages ,destremena'.

\*destresut s. Sternb. 13.

desugar? >umwerfen«: Cel piler a tot derocat Si qu'a pauc no l' a desugat, Que tota la maison tremola. Jaufre 73 b.

So zeigt G.O. u. übers. »a-battu, renversé, estropié, cassé la tête«. L.R. I, 73 giebt die Stelle:

Q'el pilar a tot deslogat, Si c'a pauc no l'a derocat.

\*desvazer s. Sternb. 61.

desvesar »sich abgewöhnen«: Car tal malesa com hom vesa A granz penas pueis la desvesa. Flam. 7857.

Meyer: desuesar »se désacoutumer [de qq. chose], perdre une habitude«. Nach Tobler (Gött. Gel. Anz. 1866 II) nicht als Ableitung von usus aufzufassen, sondern zu it. vesso Gewohnheit, prov. vets, lat. vitium gehörig. Ebenso Ba. (Jahrb. VII, 197).

desvolvre, desvouts Part. >extentus, ad filum pertinet«. Don. 57, 29.

detirar »valde detraere (trahere)«. Don. 30, 19.

detrossar »sarcinam [tollere] Don. 66, 8. Rayn. hat destrossar. devariar s. divariar.

doysiyar »wünschen«: E que fariey? Caytiu! filh deysiyaves, e ara as perduda la maire el filh. Madeleine 157. (Revue 1883, IX).

Chab.: cat. desitjar (Labernia) désirer. R. III, 40 desig »désir«. Vgl. E. W. s. v. disio.

Hierher vielleicht noch:

Desiava omplir so ventre dels esparex N.T. Luc. 15 (G.O.s. v. esparex);

deuteilla (?) Marc. 12 (Arch. 38, 338 A) zeigt der Druck deuteilla. R. III, 26 giebt die Stelle unter denthelar see prendre aux dentse.

Lyoner Hs. (Clédat p. 138): cobesciava.

dezabricar »découvrir« (Meyer): La cuba van dezabricar. G. d. l. Barra (fol. 18b.)

Das Vb. scheint noch einmal vorzuliegen Raimb. d'Aur: 10 (M. G. 320 M, 624 I, 939 D):

Cel Dieus qi fes terra e aiga... Afol sels qe desabrics, Que ab voluntat veraiga E a cubertz fals presics Fan dan als dru'z e destrics.

\*dezaisir >ôter l'aise< R. II, 48 s. desazegar u. Sternb. 22

\*dezaponher R. IV, 615 >abaisser, humilier« s. dezaponre.

desaponre ventsetzen, verdrängen«. E qu'om fassa maior D'un gran trafeguador, E qu'om leve lo trachor El just dezapona. P. Card. 25 (R. Ch. 4, 838).

Rayn. liest desaponha und gründet darauf desaponher, zabaisser«. Auch aponre, apondre vermischt Rayn. IV 610 mit aponher.

- rfl. Per totz aques lo coms lo rei sazona, E non traisso paraula genta ni bona, Perque de sobre lhui se desapona. Ross. 4202 (Tir. 319) P; 0: desapone.
- G. O. desaponer »déposer, destituer«.

\*dezasezer s. desazegar n. Sternb.22. \*dezazir s. Sternb. 22.

dezenantir s. desenantir.

desengraissar sabmagern, sich abhärmen«. Nom podon dar tan de ricor. Com cill quem fai viur'ab langor; On plus languisc e desengrais, Cug e aten c'a mi s'abais. G. d. Born. 8 (M. G. 332 E).

G. O. desengraissar ,maigrir'.

desordenat »unordentlich«: Tant
es aquest segle farssitz De gens mot
desordenadas. Folq. Lun. Rom. 159.

afr. desordener. R. IV, 383: dezadordenar »dérégler«.

dissimular »sich verstellen«: Ben pogr'om dir que trop s'erguolla Quan fai home dissimular. Flam. 3721.

Hon. \*dissimuler«. Glossar: \*feindre«. R. V 190 hat dessemblar, dessemlar \*changer, modifier«.

divariar »wechseln« (Ba.): Et aug los cavalliers Diversamen nomnar, Els clergues apelar, Com hom pot, pus onran, Los noms divarios. G. Riq. (Chr. 283, 34).

E car son en aisi De noms adordenat, Co son devariatz. G. Riq. (M. W. IV, 173).

G. O. divariar »diversifier«. R. V, 460 desvariar mit ders. Bedeut.

dizer, dizer »sagen«: Non ausam miga dizer, que . . . Sermons (Arm. 4, 3).

La boneza e la beleza de la frucha non a compte de diser. ib. 30, 10.

domenjat »unterworfen«: Que totz sui seus hom domenjats. P. Vidal 31 (Ba. 24). E: soi domesgats. L M O U: sieus endomenjats.

Glossar: domenjar »unterwerfen«.

Aissi com sel qu'es vostre domenjats. Sordel 14 (R. Ch. V, 445).

Bona domna, on qu'aia domneiat Volh que tengas Miraval domenjat. R. d. Mirav. 4 (M. W. 2, 129).

G. O. domenjatz »serf, esclave«.

\*donzellar s. Sternb. 61.

dostar »nehmen«: E pot donar e dostar quant se vol. J. de Recaut (Joyas p. 141).

Vgl. E. W. IIc s. v. ôter.

dormelhar >schlafen (Ba.): Mas non cugetz del comte gaire dormel, Abans plora dels oilhs, tiral cabelh. Ross. (Chr. 88, 21).

Hon.: \*sommeiller \*.

domor »lehren, unterweisen«: E sanct esperit . . . Que quel corps faça, li vai arma dozen. Boeth. 155.

Hon. dozen ,enseignant'.

el vos dosera totas chaussas. Ev. Joh. 14,25 (Chr. 12, 23). Lyon. Hs. (Revue XIII): ensenhara.

Gen l'enseignet Cortesia e la duois. A. Dan. 29 (Can. XV).

Vgl. Can.'s Anm. Don. 55, 21 giebt dohtz \*doctus\*. Bartsch (Chr.) trennt dozer nicht von duire.

durir >hart werden«: Mas d'aital cuer los cove far Que non duriscon per moillar. Daud. d. Prad. (Chr. 175, 18).

Von R. IV 285 s. v. muelhar citiert u. übersetzt \*durcir\*.

Eisancnat? En Guilalmet ben parletz de nien, Quar ges lo ssains non aura vestimen, Quar ben dos ans ai debadas') cantat D'aquel saint eisancnat. Guillalm. 1 (M. G. 538 E).

R. V, 152 hat sancnar, saigner.

eisforcar? »svagarsi« (Can.): E pois tant val, nous cujetz que s'esparga Mos ferms volers ni qu'eisforc ni qu'eisbranc. A. Dan. 17. (Can. XVII).

Chab. (Anm. zu Can. XVII, 26): »Je persiste à croire, qu'il vaut mieux écrire: queis forc ni queis branc, le sens étant: ne croyez pas que mon amour se disperse, ni se fourche, ni se

branche, c'est-à-dire se divise (entre plusieurs maîtresses), à la façon d'une fourche ou d'un tronc qui se ramifie«.

eisordar »betäuben« (Ba.): Diguas nos per qe aves cridat, Que n'em tut agut eisordat. Agnes 813. — Roman, per qu'aves tant cridat. C'uei n'em agut tut eisordat. ib. 923.

eissalabetar tadeln, verdammen? Mas eu non ai lenga freza ni breta Ni sai parlar flamenc ni angevi; Mas malvestatz, que los eissalabeta, Lor tol vezer que es fals ni es fi. P. Card. 30.

Bartsch (Z. f. R. P. II, 306) bemerkt: »Rayn, folgt in der vorletzten Zeile der Lesart von A, welche que lor laissa la beta hat, was im Lex. Rom. II, 216 durch ,qui leur laisse la marque' übersetzt wird. Aber A steht mit dieser Lesart ganz allein; sämmtliche andere Hs. haben zunächst los, nicht lor und die folgenden Worte lauten eissa la beta IK, escalabeta T, deis salabeta M, dessalabeta C, desabe a R (nach M. G. 606 steht in R desalabe a). Es kann sich nur um eissalabeta oder deissalabela als rechte Lesart handeln: die Uebereinstimmung von IKT spricht für ersteres. Ba. leitet das Vb. von alapa ab, in diminutiver Form \*alapetta, und davon ein mit ex verstärktes Vb. gebildet. deissalabetar sei das mit de — ex zusammengesetzte \*alapettare. Oder darf man, da der Reim nach Harnisch S. 256 Anm. 1 ela estreit erfordert, (womit

<sup>1)</sup> de badas fehlt Rayn.; G.O. sen vain, inutilement«. Weitere Belege Brev. 28546. 28610; dabadas Brev. 9165.

freilich im Gegensatz zu Harnisch's Ansicht Bartsch's Ableitung sehr wohl in Einklang zu bringen ist), an eine Ableitung des Verbums von salapita denken? cf. Caix, Studì p. 497: \*rimprovero« e anche \*busse« dal lat. volg. salapitta »schiaffo«. Sternb. 29 bemerkt dazu: »Die Erklärung von eissalabetar, so wenig sie dem Sinn nach befriedigend ist, wird man hinnehmen können. Nicht so die von deissalabetar, welche ich für falsch halte, da ein derartiges Zusammentreffen der beiden Präfixe de und ex sonst nirgends im Prov. nachzuweisen ist. (Vgl. aber s. v. espendre dieser Arbeit). Sternb. löst auf in: \*dessal« (3. s. prs. conj. von dessalvar) und \*abeta (3. s. prs. i. von abetar) und übersetzt: \*Aber die Schlechtigkeit, welche sie verdammen (ihnen die Verdamniss einbringen) möge, betrügt, raubt ihnen die Erkenntnis dessen, was falsch und was wahr ist? Die durch IKT gestiltzte Lesung eissalabeta findet aber hierbei keine Deutung.

eissegar »arranger«: Ben es intratz e mala brega Ren non agaba ni eissega. Flam. 1044.

Glossar: »exécuter, parfaire«. Nach Chab. (Revue 1876 I, 26 ff) = lat. exaequare »arranger, mettre en ordre«.

- Tos lo reiames vos ere abandonas A vostres lances er lo dreis essegas. Aig. & Maur. 365.

Scheler bemerkt dazu: Je prends ce mot p. lat. cxaequatus, au sens de l'all. \*ausgeglichen\*. Le correspondant français serait.

essiver (cp. dessiver, Enfances Ogier, 7257 notes).

- Anc tan grans plais non fu tant leus a far. Mais lo maiors devem premers menar, A sa niebode lo fazem essegar, C'on son parent non [deu] desiretar. ib. 728.

emancar » nettoyer? « (Meyer): Quar ieu lo [cavalh| laisse emancat G. d. l. Barra (Fol. 116) — E pueis ha la [cuba] gent emancada. ib. (Fol. 12c). Vgl. esmancar?

emaysselar enlever la mâchoire (Meyer): D'aquel que fon emaysselats. G. d. l. Barra, (Fol. 10c).

embagat »mit Ringen versehen?« Et es vengutz ves el de briu, En sa man son dart embagat. E socot lo, pueis l'a lansat. Jaufre 67a.

Von baga, G.O. \*bague\* abgeleitet? Vgl. nfr. baguer \*Tauringe anbringen\* (Sachs).

embaratar »gaunern«: Li abas de Cistel ditz que no li cal anur, Que si el l'en vol creire nol cal tant trebalhar Ni per aquesta via tant fort embaratar . . . Crois. 914.

Glossar: »négocier (afin de réaliser des fonds) «. Hon. »tromper, vendre une mauvaise chose pour une bonne«. Compos. zu baratar Don. 28, 28 »stulte vel dolose expendere«.

emborgar? Per qu'en portara maior care Selh que anc afan no sufere E ja nos cug traspas (castas R) ni berc, Qu'als pus riex erguelhs non embore Que mals bes cass' ez enborca. (ben casse R). Gav. 7.

R (M. G. 1067) und C (M. G. 1068) lesen in der vorletzten Zeile *embarc*, doch verlangt der Reim -orc; in der letzten Zeile

liest O enberca, doch verlangt der Reim -orca. Reimschema: abbcdeefg. R. II, 254 liest: Que mals bes cass'e enberca "Que le mal casse et ébrèche les biens« und gründet auf die Stelle das Vb. enbercar \*ébrécher«. Auch E. W. IIc. s. v. brèche giebt dies Vb. wahrscheinlich gleichfalls nur auf diese Stelle hin.

embotar »utrem implere«: Don. 30, 20.

\*embroingnar »revêtir la cuirasse«. R. Il, 262 s. enbronhar.

\*embronsit >refrogné«. R. II, 263 s. abronquit.

embruiar? Gent acuoill mas puois embruia Femna pois a faich de bois teill. E fols no s'aplat son cabeill, Pos li faill lo pertraitz al broc Marc. 12 (Arch. 33, 338 A).

R. V, 404 s. v. pertrag citiert die beiden letzten Zeilen. Gebunden mit: aluia, desluia etc. Ist es Compos. zu G. O. brucar, brugar »broncher«?

[empagar, refl. »sich einlassen«: noy intran... el palais on jazer Vai amors, ni sajar Nou ausa de pujar Los grazes per lunh fag; Ni cre c'us s'en empag, Car, de lor nos cove. G. Riquier (Chr. 288, 11).

Bartsch setzt im Glossar dies Vb. mit obiger Bedeutung an. Die Form gehört aber zu empaitar, empachar H. VI, 15 venpecher«, hier wohl vbehelligen, belästigen.« Brev. 26318 kommt dieselbe Form noch einmal vor, ebenfalls im Reim mit fag; das Glossar zum Brev. stellt sie aber richtig zu vempachar«.

empaginat »heidnisch?«: E garda c'hom empaginatz Faisse los, ni mal ensenhatz Ni nulha mala creatura .... non auze venir en ta plassa. Diät. 135 (S. D. p. 201).

Such. lässt das Wort unerklärt. Ist es empaganatz, afr. enpaiene zu deuten? Vgl. faisenar.

empalancar: Bayssares d'aut banc en banca Pel coms en cuy pretz se mira, Denan l'erguelh s'empalanca Cossins torn en vostre banc. Gav. 1 (M. G. 201 C).

R. II, 178 s. v. banc citiert die letzte Zeile, s. v. banca die erste.

— Trichat fan [seran R. V, 423] li trichador Que an [c] mal per pieitz non gequic. No y aura rieu, vouta ni tanc¹) Als perjurs fals c'a fe falbic, Que denan luy no s'enpalanc Ni engan[s] que nol secorra. Gav. 9 (M. G. 1071 E).

R. Ch. 4, 402 u. R. IV, 554 s. v. planher liest: Que tot denan lor no s'en planc. Nach Harnisch S. 180 wird der Vers verständlich, wenn man son statt sen liest und palanc = »Pfahl«, bei Rayn. fehlend auf-Harnisch hält ferner planc der Lesung Rayn.'s für ein Subst., während dieser es als 3. s. prs. zu planher zieht. G. O. hat empalancar »briser. froisser, éreinter«. Vgl. E.W. IIa s. v. spalancare \*aufsperren, sp. espalancar \*ausbreiten \*.

empalhar refi. »in Verwirrung, in Verlegenheit setzen?«: Lo vers dech far en tal rima, Mascl'e femel, que ben rim, Qu'ieu trac lo gran de la palla De sen qu'om no ssi empalh

<sup>1)</sup> tanc fehlt im Lex. rom. Nach Harnisch S. 180 »Verschluss«. R. Ch. IV, 402 schreibt dafür "danc", welches Lex. rom gleichfalls fehlt.

E meti selhs en bavec De nescia gent baveca, Que tornon dos en amar. Gav. 8 (M. G. 1070 C) E (M. G. 1069): enpalh.

R. II, 303 s. v. bavec citiert die drei letzten Zeilen, III, 302 s. v. femel die beiden ersten. G.O. giebt enpalhar »empailler, empêtrer«. Hon. »congédier qu. avec méprise.

[empansar » herunterschlucken « s. enpassar.

\*emparchar pempêtrer, embarrasser R. IV, 426: Ben a de sen gran sofraicha Drutz que de viella s'emparcha. Augier 1.

Der Reim verlangt empaicha. M. G. 578 K zeigt auch empacha gebunden mit sofracha. empaicha also zn empaichar, empaitar, welches R. VI, 15 mit der Bed. empêcher giebt. G.O. verzeichnet empaitar »coller, joindre, réunir« mit Beleg.

[empenher »appliquer des couleurs«.

Mahn Gram. p. 236 stellt dies Vb. auf Beide Belege (Mönch 2 und 3) aber mit Philippson und Klein zu lesen en peinsses und en peinets.

\*empentir >repentir, affliger R. IV, 490: No fo pas empentida dels plasers ni de las amors qu'ill l'avia mandadas. Vie de R. Jordan.

Nach Mahn (Anm. zu Biogr. der Troub. XVI) ist das enpentida der Hs. zu trennen in en pentida.

empirar?: Ai cara grina Maritz testa enclina Sai reatet gelos, Son

cors en greu tira Qui d'al non empira, Car eu sui jojos Molt en es pensazos. Lais non par 49 (Z. f. R. P. I, 67).

Ist Bartsch unklar.

[empliar?: Que cel qu'el mund non podia caber El vostre sen receubist et portast Et el vos braç noristes et paucast Que ter' et mar et cel et tot enplia. Poés. relig. 2777.

Levy: »L'imparfait ne convient guère ici. Pourrait-on supposer, un verbe *empliar*, nouvellement formé par l'auteur». Nach Tobler (Z. f. R. P. 1887, S. 577) stört das Imperf. *emplia* nicht mehr als podia drei Zeilen früher.

\*emportar s. Sternb. 38.

\*empuiar s. Sternb. 38.

enabriar > ausruhen <?: Amicx, mais auretz de vertut, Quan vos seretz enabriats, Anatz sezer, si a vos platz. Jaufre 55b.

Car menbral de Quex l'enoios, De so que denan son seignor Li dis, que de maior valor Sera, cant er enabriats. i b. 66 b.

enaguar »se mettre en mer, s'embarquer« (Glossar): Tantost s'aneron enaguar. G. d. l. Barra (Fol. 1d).

enaisar » Vergnügen machen «: Gent m'enais Quan del cais En eis lais Markiol. Lais. (Z f. R. P. I 61).

Nach Ba. enais 1. prs. von enaisar. Compos. zu R. II, 42 aisar »donner de l'aise«. s'enaisar also »se mettre à l'aise, se donner de l'agrément.»

enalbrar, enarbrar »erigere duos pedes et in duobus sustentari«. Don. 30, 42.

emprenhar »engrosser« R. IV, 636 soll nach Mahn Gram. S. 242 Rayn. fehlen.

enarcar »flectere vel curbare onus « Don. 43, 37; enarcs 2. s. prs. c.

enarnescat »ausgerüstet«: Ez el ab sa compaina e ben enarnescat, Cavalguet per Navarra aissi com podestat. G. d. Nav. XXVII.

Michel: \*équipé\*.

enartar >anzetteln, aussinnen?«: Et el hac ayssi enartat Per alugorar tot son fait. G. d. l. Barra. (Fol. 23d).

P. Meyer: \*agir\* (?).

El altrel contrastava per lo mal enartar. G. d. Nav. 1715.

Michel: >accroître ..

E ja Dios no vos do de tal mal enartar. ib. 2249.

Michel: \*encourager«.

Ni els nostres enemics negun mal enartar. i b. 2632.

Michel: >susciter <.

... per lo mal enartar. i b. 770.

Michel: »exciter«.

enbacinar »blenden«: Mieilz mi form quel col m'agues brisat, O que mei oil tossan *enbacinat*, Que ren non vissan. Chelt. N. 10, 67.

Nach Suchier = abacinare, blenden'. Näheres bei Du Cange (sowie P. Meyer. Rom. X, 621). Vgl. Godefroy embaciner \*aveugler par l'apposition d'un bassin brûlant.

enbahir perstaunen«: Perque, del tot, quascus a lui servisca De bon voler, e no y planga denier, Vertuozamen, sens que no s'enbaysca. R. Valada (Joyas p.29). — Mas lo coms Olivier per tant no s'enbahis. Fier. 1230.

Nach K.Hofmann (Rom. Forsch. | I, 122) lies *esbahis*. Vielleicht

kann man enbahis beibehalten, da auch afr. enbair existiert.

enbartar »luto inficere« Don. 43,4: 2. s. prs. c. enbarts.

R. II, 189 hat das Subst. bart \*tache\*.

enbenoït?: Qu' ieu no(n) puesc viure ses amar Que d'amor sui enbenorts. B. d. Vent. 40.

So liest G.O. das Wort, aber mit offen gelassener Bedeutung. M.G. 1439 **B** zeigt: e..enoïtz.

\*enbercar Ȏbrécher«. R. II, 254, s. emborgar.

enborsar »in bursam mittere«. Don. 39, 41.

enbronhar »erschrecken«: Nos camja ni s'enbronha Per menassas. B. d. Born 39.

R. II, 262 liest s'embroigna und gründet darauf embroignar \*revêtir la cuirasse.« Stim. übersetzt \*sich wappnen \*, Thomas: \*s'effrayer\*. Chab. (Revue XXXI p. 610): ¿Je vois-là une autre forme de embroncar; il ne s'émeut ni ne s'effraie pour menaces (qu'on lui fasse). 'R. II, 263 giebt embroncar mit \*refrogner, cacher, voiler\*. Bartsch, Chr. Glossar, II. Aufl. \*verbergen\*. IV. Aufl. \*neigen, beugen\*. Vgl. E. W. II c. s. v. embronc.

. \*enbudelar Ȏventrer«. R. II, 268 s. esbudelar.

encalanat? Ȏchauffé.« (GO): E cant es sus, son li crebadas Sas plagas denan e detras, Tant es encalanatz e las. Jaufre.

R.I,106b zeigt dafür afiniatz; R. II, 291 verzeichnet calivar und acalinar » ochauffer».

encarterar »spalten«: Aqui viratz hubrir caissus e debrissar, É cervelas espandre e caps encarterar. G. d. Nav. 4747.

Michel: »mettre en quartiers.« Godefroy: encarterer.

encarzezir: Amics senher, nous o cal dir Neis lo nom pus encarzezir, D'ambas partz vos tramet salutz. Guill. de Berg. (Jahrb. VI, 236).

Von. Rayn. carzir \*enchérir\* Weiterbildung wie von blanchir -emblanquezir, frezir-esfredezir?

\*encassar s. Sternb. 38.

enclotar »verbeulen«: Las espazas allos elms coton Cellas oscan e cil encloton. Flam. 7783.

Glossar: \*se bossuer. \* ---

De tal vertut l'a enviada [peira] Quel bos escuts es enclotatz. Jaufre 67 b.

Hon. encloutat, encussat, pour bossué, enfoncé. R. II, 418 hat clot »creux, enfoncement«.

encopenat >mit einem Federbusch versehen«: Encopenatz a lei de cavallier. G. Rain. d'At 4 (MG. 954 I) = H (Arch. 34, 402).

G.O.: \*empanaché\*.

encordar »garnir d'encordes« (Michel): E doncs viratz balestas tendre ez encordar, E lanças e venables, per N'Estacha matar. G. d. Nav. 1790.

Hon. \*corder, entourer, lier avec une corde\*. R. II, 487 hat cordar \*corder, lacer\* und encorda \*encorde, garniture d'arc.\* encoronar »krönen« (Ba): Vergen honrada, de jois en . . . . Encoronada De corona degna. Poés rel. 1567 u. Chr. 277, 87.

encorrotit »verabscheuungswürdig«: En Rogers de Montaut lor crida e lor ditz: Firetz ben a deliure sobrels encorrotitz. Crois 8898,

\*détesté\* (Fauriel.) Hon. encorrozit \*détesté\*, G. O.: \*sobriquet que les Albigeois donnaient aux croisés.\*

[encortadir: Anc no saupes chansos ni sirventes, Vers ni descort qu'encortadis fezes, Que nosabers vos marris eus cofon. B. de Paris, de Rouergue (B. D. 85.)

Ba.S. 326 möchte encortadis als Part. von einem Verb encortadir auffassen, so dass der Sinn wäre: Vers noch Descort, die ein am Hofe erzogener oder höfischer Mann, Sänger gemacht? Chab. (Biographies des Troubadours p. 137) sieht in Cortadis einen Eigennamen des 13. Jahrh. (Poète nommé par Bertran de Paris). Tobler (Sternb. 30) bemerkt: Möglicherweise handelt es sich auch um einen Herrn Conradin-s, Corradi-s.

encrebut?: no val . . . lo sieus trobars una raba Contral mieu que m'a encrebut. B. d'Aur. 15 (M. G. 362 C).

R. II, 513 giebt das Wort als Beleg zu encreisser »accroître», dessen P. p. aber encregut heissen sollte. Etwa von increpere?

encoblar: Anz l'acreis a totz jorns e dobla Et on mais pot el s'encobla. Flam. 1332. — P. Meyer lässt das Wort im Glossar unerklärt. Chab. (Revue II. série. Bd. I, 14 ff.) bemerkt, dass encoblar R. II, 437 verzeichnet sei mit der Bed. »accoupler«, die hier ganz gut passe: "Il s'unit le plus qu'il peut à elle, c'est à dire, à la jalousie.«

\*endesonrar s. Sternb. 39.

\*endesprezar s. Sternb. 39.

endigneiar »mépriser« (Herausg.): Tostemps anon endigneiats E sian de lur terra gitatz. Psaumes 38.

Weiterbildung von R. III, 50 indignar \*indigner\*.

endir s. enhir.

endompneiat: C. milia merces li ret, Com desson sers endompneiatz Ab son rirem teing per pagatz. Cour d'Amour 1451.

Compos. zu dompneiar R. III, 69?

endoscar »besänftigen, aufheitern«. Sos digz aplana e endoscha, Escoutatz Plus suavet poing que mosca, Mas plus greu n'es hom sanatz. Marc. 18 (Arch. 33, 336 A).

endoscar wohl = \*indulcicare. Vgl. sp. endulzar. R. Ch. V, 252 u. M. W. I, 50 lesen: Sos fatz aplana e tosca u. R. V, 439 gründet auf die Stelle das Vb. toscar rempoisonner «, was demnach wohl zu streichen ist.

\*enescar »amorcer« R. III, 142; Sel que fin'amors enesca. E. Cairel 2; A (Arch. 33, 441) aber: Cel cui fina amors enuesca.

R.V, 526 s. v. envescar, engluer liest auch: Cel que fin' amors envesca.

enfelenar-aufreizen«: Doncx perque non mena Aquelh que semena Malvestat ades, Qu'ayssils enfelena A for(t) de balena. P. Card. 10 (M. G. 760 C.)

R. III 301 hat nur esfelenar. refforcer, irriter.

enfenher »erheucheln«: Ail croi baron! beus tenon enbregatz Clerc e

Frances ab lor enfenha patz B. d. Born 6 (Stim.)

Don. 24,30 enfeigner, 24, 33 part. p. enfeint. G.O. enfenha, feigne; feinte.

refl. Qe tollan pan o vin o car e leinha Vaqas e bous e neguns ne \*\*enfenha Vignas e pratz e terras e lao(u)rs. P. Card. 26 (M. G. 1240) T. C (M. G. 982): uacas e buous e que negus nos fenha. R. IV, 3 s. v. laor cit. die letzte Z.

enferzit »effrayé« (Glossar): A doncx es l'arma marrida Tan tristaet enferzida. Brev. 15899.

R. III. 309 s. v. ferezir liest: trista es e ferezida und gründet darauf ferezir »effrayer. Rayn. hat auch esferezir und esferzir mit derselben Bedeutung,

enfrondar s esfrondar.

enfrunar »gierig essen, sich vollstopfen«: Aus tu que trop te *enfrunas* De manjar, e pauc enduras? Pièces morales XVII. (R. Ch. IV, 452).

G.O. »se gorger, soûler. « Vgl. E. W. II, c. sub enfrun. R. III, 97 hat enfrun, triste, réfrogué, avide.

\*enfugir s. Sternb. 38.

enfuguezir (?) sentflammen«: Tota l'avia enfuguezida e enblanquezida l'amor de Dieu. Douceline p. 186.

Herausg.: \*embraser«.

englozar »offenbaren« (Ba.): De cor humil l'englozec son vizagge Elucidari (Chr. 367, 1).

Compos. zu glozar \*gloser, parler R. III, 477.

engraillar »ausschelten«?: Maior paor ha de pouzar Qe d'engraillar cel qui vos fier E quis rend en cap vostre par. Dalf. d'Alv. 7. (Lollis p. 96 0).

Appendix zu Hs. O verzeichnet das Verbum mit der Bedeutung \*brauare\*.

engranir »Körner ausetzen«?: lo blatz vig ben engranir. Enric, l (Selbach p. 121).

G.O. deutet es »grener«. R. III, 497 verzeichnet engranar »engrener«.

engratonat »verlotzt, geschmäht«: Alas! caitiu malaürat, Engelosit, engratonat. Flam. 1165.

Glossar: \*terme injurieux«. Chab. (Revue IX, 33) deutet es \*déchiré, meurtri, tourmenté,\* es stamme von derselben Wurzel wie égratigné. Godefroy verzeichnet engratiner \*égratigner.« (En)gratonar also wohl Weiterbildung von R. III, 505 gratar \*gratter, égratigner«.

engrenit »erzürnt«: Del plazer mi sui engrenitz, Totz l'autre bes m'es si frezitz Que nom valgran merce clamar. B. de Vent. 40 (M. G. 1439 C.)

G. O. und Hon. lassen die Bedeutung davon offen. Es stellt sich wohl zu agrenir s. dies.

engrogezir »gelb werden« s. gro-

[engroissir > anschwellen < : Que ges Rozers per aiga que *l'engrois* Non a tal briu. A. Dan. 18 (Can. XV).

Harnisch stellt dies Verbum § 190 auf, und S. 285 giebt er engrois 3. s. prs. i. unter I-Con-

jugation (?). engrueis liest Rayn. IV, 511 und III, 500 giebt er den Beleg unter engraissar.

enhir > wiehern <: . . . . et auch enhir Cavals voitz per l'ombratge. G. de S. Gregori 1 (Stim. B. d. Born II).

R. IV, 369 s. v. ombratge liest nach T agnir. Don. 36, 41 endir \*\*inmitere A; inire B\*. Nach Chab. ist die Lesung von B = hinnire, cf. grondir = grunnire. Endir stellt sich zu enhir wie grondir zu gronhir. G.O. giebt ebenfalls s. v. endillar endir \*hennir\*.

eniuragar »lolio inficere« Don. 31, 3.

G. O. verzeichnet es als enviragar remplir, infecter d'ivraie.«

enlaizar »se salir« (Glossar): Una sentura d'aur obrada Ha pausada per tot entorn. Per tal que vent si fes lo jorn No pogues l'aygua enlaizar. G. d. la Barra (Fol. 12 d).

Compos. zu laizar \*souiller« R. IV, 9.

enleconir verprassen«: Car qui l'autrui non capusa Lo sieu tramet al mazel, E qui l'estaing vol sentir Lo sieu fai enleconier El met en la comunailla. Marc. 42 (M. G. 808 A) I (M. G. 802) enloconir.

Zu leconia »Schlemmerei« gehörig und Weiterbildung von lecar? R. IV, 289 s. v. comunailla citiert die letzte Zeile.

enmanentir »bereichern« (Ba.):
Mas trop laissa enmanentir Sos sers
cui deus bais et azir. P. Vidal 8
(Chr. 110,19).

enilhar »hennir« R. III, 560 soll nach P. Meyer (Glossar zu G. d. la Barra) bei Rayn. fehlen, dieser verzeichne nur inhilar »forme évidemment sayant.«

Compos. zu G. O. manentir renrichir. R. IV, 150 giebt esmanentir. Godefroy verzeichnet ebenfalls enmanentir renrichir.

## [enmenar »wegführen«.

Bartsch im Glossar zur Chr. stellt das Vb. auf; en (inde) »davon weg« ist aber abzusondern. Demnach auch L. R. 413 und Vie de S. Honorat XVII en abzutrennen, wo die Drucke enmenatz und enmenet zeigen. (Das Gleiche gilt, für das Afr. Vgl. W. Förster Ann. zu Aiol und Mirabel V. 182; Gautier im Glossar zur Chanson de Roland hält allerdings an der Existenz eines afz. enmener fest.)

### \*enmontar s. Sternb. 38.

\*enpassar >faire passer < R. IV, 443: Non es tan gran[s] lo roinhos Qu'en un sol morsel(l) o en dos Noll enpasses, [quil vos talha]. B. de Born 24.

Stim. bemerkt dazu: "enpassar ist anderweitig nicht belegt, nach dem Zusammenhang müsste es »herunterschlucken« heissen, wie es auch das G.O. auffasst: \*avaler, engloutir«. Tobler schlägt empunsar von pansa vor'. Thomas p. 139, 41 ändert daher in empansets und giebt im Glossar empansar \*avaler\*. Nach Chab. (Revue XXXI, 608): Lis. Ven passes (= passetz) = que vous ne le fassiez passer (dans votre estomac ou par votre gosier). Cf. Romanz de S. Fanuel, v. 419 - 22.

enplaidar »unterhandeln«: (E) deu gardar que fin' amors gaia Per lonc enplaidar non dechaia. Cour d'A-mour 1062.

Cf. afz. emplaidier »mettre en cause«.

enpreissar »herandrängen«: Mas li mainader felo comenson a tornar Cant viro cels de l'ost venir e enpreissar. Crois. 1857.

Glossar: \*arriver en foule.«
Hon. empreissar \*presser, venir
en hâte«. R.IV, 622 hat das
Subst. preissa und das Verb
apreissar \*presser«.

Hierher wohl auch mit der Bedeutung \*auf dem Fusse folgen\*:

En Archimbautz de sempre n'eis Car nom vol que nuls hom *l'enpreis* Apres lui. Flam. 2617.

P. Meyer giebt das Wort nicht im Glossar, übersetzt aber die Stelle: Archambaut sortit sans plus attendre, ne se souciant pas d'être suivi par personne.

enquar sanfangen«: D'aqui apres mes l'aiga en la concha e enqueth a lavar los pes deus disciples. Ev. Joh. 13,5 (Chr. 19, 15.)

Vgl. Diez, Jahrb. I, 366.

L'orgueil Maurin o enquet a retraire. Aig C. Maur. 798. — Qui sab chanso ni fabla enquet l'a dir. Ross. 3570 P = 0 (Tir. 268). — Dreit vers Tubie s'en enquet a annar. Aig. u. Maur. 1194.

Lat. inchoare. G. O. enquet commença«.

enquistar »erbitten«: Ab tant lhi pres sa vida a enquistar. Ross. 8803 P. 0 9854: Tan dis anquet sa vide a enquestar.

Compos. zu R. V, 21 quistar \*quêter «. Rayn. hat aber enquistaire \*enquête demande. «

enraucar »raucus fieri« Don. 43, 41 2. s. prs. c. enraucs.

R. V, 149 rauquiar mit derselben Bed.

enribaudir »more ribaldorum vivere«. Don. 36, 38.

Compos. zu R. V, 93 ribaudir \*dévergonder «. Vgl. forbandir.

enrodit » kreisförnig gemustert«?: Darai un polpr' enrodida Ab bellas esteletas d'aur. Flam. 3412.

Nach P. Meyer \*rouge, teint en rouge«. Vgl. aber Winter, Kleidung und Putz der Frau. (A. u. A. XLV), porpre roée.

ensalvatgir silvestrem facere«. Don. 36, 37.

Godefroy ensauvagir »devenir sauvage.«

ensapar »stolpern, straucheln«: Quant l'uns dels pes ensapa o se bruncha, e l'autre li acorre. V. et Vert. fol. 58.

R. II, 272 citiert die Stelle mit Auslassung des Wortes. Vgl. brunchar. G. O. giebt das Vb. mit \*buter, broncher« und auch eine Weiterbildung ensapagar \*regimber.« Hon. sapat en parlant de la terre foulée, pressée par les pieds.

#### ensenhorir s. essenhorir

ensermonar »ermahnen«: Pregem Yesus, da cui toç bien descen Et que tot jois et totas graiças dona Et que sun mun de ben far ensermona. Poés. rel. 2610.

Compos. zu R. V, 209 sermonar \*sermonner, prêcher«.

ensir = Rayn. eissir: Non ensiran ja mais D'afan ni de pantais. Poés. rel. 2610.

Qed hom wil sitot s'es senatz Greu pod ensir conseil honratz. Stengel, prov. Blumenlesed. Chig. S. 63, 211, 5.

Qe braz ai frag et estei enguisos E no *ensi* que quatre mes enters En un Aberg que trobei en Chabress. Rostang (S. D. 336).

Suchier liest: e no mens si. Vgl. Chab. Ann. zu Poés. rel. S. 139. Godefroy ensir = eissir.

ensolar »beschlagen (mit Hufeisen)«?: Le cavals les vay totz peutir Issi com si fo ensolada. G. d. l. Barra. (Fol. 11 a.)

P. Meyer: ,Paraît être un dérivé del sol »sol«; p. é. aire à battre le grain. G.O. verzeichnet insolar »parqueter, planchéier«. Vgl. resollar und desolar.

entaiar Don. 41, 32 entais »in luto mittas«.

Vgl. E. W. II c. s. v. tai. R. V, 294 cntacar \*\*entacher, souiller.\*\*

entendrits > weich, frischgebacken <. s. femelit.

\*entesar »tendre« R. V. 328.

Der Beleg ist derselbe wie s. v. estezar. s. dies.

entorrar sin einen Turm einschliessen«: . . . li duy senhor Qu'eran en las tors entorrat. G. d. l. Barra (Fol. 33b). — Carsi o fazian, de mort nol puyran salvar; Car de por quez avia s'en anet entorrar. G. de Nav. 4166.

Michel u. P. Meyer: \*enfermer dans une tour.«

entraversar »in oblicum se opponere« Don. 34, 37.

Hon. entravessar, afz. entraverser.

\*entredormir »sommeiller, rèver. R. III 75: Tan l'am de bon coratge C'ades soi entredormis. P. d'Alv. 23.

Bartsch (Chr. 79, 12) liest: C'ades lai entr' on dormis T. E.: soi entrendormis. P. O. 138 u. M. W. 1, 89: soi entr' on dormis. entremusar vartene: Nom fisas mais entremusar Quem tarre e veil m'en anar (Qu'ieu me tarre en mon anar G.O.) Jaufre 77 a

G. O. \*attendre, muser«.

entreparaular sich unterreden« (Such.): Entreparaulo: So que es? Escapatz es be nostre pres! Nic. 1043 (S. D. 1 ff)

entrescridar »zurufen«: Can Frances los perceubro, mot en son esfredat, Frances e Sarrazi si son entrescridat Fier. 262.

So nach K. Hofmann (Rom. Forsch, I. 122) statt etr' escridat des Drucks zu lesen. Hon. hat entrecridar \*S'entre-appeler, s'appeler l'un l'autre.«

entresenhar »schmücken (mit Abzeichen)«: Sil que son de nou adobat Si foron ja antresenhat. Flam. 952. — Agron jals cavals esselatz E cubertz e antresenhats De senals e de cascavels. Flam. 772.

R. I, 13: »distinguer par des signes.«

Vestir lors gonios ni lors elmes lassar, Ni lors cavals cubrir de fer e entresenhar. Crois 1759.

Glossar: mettre des entresenhs (insignes, marques distinctives) [à un cheval]. Hon. \*mettre les enseignes.«

Ni lor cavals vestitz de fer ni entresenhats. Crois. 176.

refi. E no y a ram, no s'entresenh De blancas flors e de vert tuelh. Uc Brun. 1 (M.G.5) C=I (M.G.414); M (M.G.413): lo mon ab plasen entresenh.

R. II, 377 gründet darauf entressenher \*entourer\*. Chab. (Deux mss. prov. 249 s. v. senhal): ,la signification de décorer, orner paraît certaine. Voy. Can. A. Dan. p. 249, et Godefroy sous entreseignier.

— sanzeigen, andeuten e: Dels quatre caps que a la cros Ten l'us sus ves lo firmamen, E l'autre ten ves Orien E l'autre ten ves Occiden E per aital entresenha Que Crists a tot en poder. P. Card. 15 (R. Ch. 4, 444.)

\*entressenher s. Sternb. 62.

\*(?) entretenir R. V, 343 \*tenir l'un à l'autre«: El biz' el bruelhs nils brancs Que s'entretenon trastug. De sobre claus ram de fuelha. A. Dan. 9. = CEH.

Can. XI liest mit AIKNN<sup>2</sup> R: entreseignon zu entresenhar gehörig. Vgl. Can's Anm.

entristar »betrüben« (Ra.): Vos serez entristat; mas la vostra tristicia sera trastornada en jau. Ev. Joh. 16,20 (Chr. 15,11.)

Compos zu R. V, 427 tristar. Lyon. Hs. (Revue XIII, 170): contristat.

\*entroblir >troubler, agiter. R. V. 441: Aissi m'avetz enfollesit Que Dieu e me em entroblit. Folq. de Rom.: Domna ieu pren.

R. I, 495 zeigt: m'en entroblit. Nap. unechte Lieder XI, 222) liest: Aissi m'avez enfoletit Que deu e me en entroblit. entroblit ist wohl als 1. s. prs. von entroblidar nach R. IV 355 \*oublier intérieurement « aufzufassen.

entruandir »mores trutani habere«. Don. 36, 36.

G. O. entruandar »gueuser.« R. V 435 truandar, 436 atruandar, »allécher«.

\*enveillir >avilir « R. V, 546: Sui per lei enveillits R. d'Aur. 21.

A (Arch. 33, 434) aber: Per qe soi envilitz zu R. V, 546 envilir gehörig. Vgl. envelhir.

envelhir altern«: E pert son temps sel que vol envelhir Am senhorieu don bens nol pot venir. Bereng. Trob. 1 (L. d. troub. XIV, 105, 7.

»Ce verbe signifie vieillir, et non s'avilir, comme il est dit en note«. Chab. (Revue XXI, 100).

Tuch envelhi(e)ran veramens Aysi con fa le vestimens. Trad. d. Ps. CI. 99.

Nach Chab. = \*vieilliron\*. Inf. envelhir (s'il ne faut pas corriger de préférence velheziran.

Doncs serion cellas mieu par, Qu'eu las fatz totz jorns enveillir. Si per peigner in per forbir Podion plus joves tornar. Mönch 7.

Philippson 13 liest nach A: enveillir, Klein 3 nach C: Qu'eu fatz t. j. enveillezir.

envolcar seinhüllen«. E ayssi els pauseron ela el enfant Envolcatz en un mantel en aquel munt. Madeleine 166.

Nach Chab.: \*envelopper, surtout de langes, un petit enfant. (Labernia.) B: envolopatz, envolcar existe en catalan\*.

hereditar »in stand halten«:...
e dein la dicha paret als siens propris despens tener condicha edificada
e hereditar e refar, aitant quant se
endevenrie cazer. Cloture a. 40.

Herausg.: \*conserver, relever \*.

eretgir \*sich zur haeretica perfectu
machen \*; Que la premeira s'eretgi
E anc pois al re no queri. Mönch
16 (Klein 1.)

Vgl. Philippson S. 74. R. Ch. 4,368 liest dafür la tray. R. III 526 hat heretge »hérétique.«

esbailit »seiner Sinne nicht mächtig«; Ab tan vec vos lo comte ponhen e esbailitz, E can vit mortz los autres mot s'en es esbauditz. Crois. 5815.

Hon.u. Meyer: \*emporté, fougueux, lancéx. Compos. zu R. II, 169 bailir \*gouverner«.

esbaluit?: Marchabrun anc non cuit t'ames L'amors ves cui es tant engres Ni no fo anc res meinz prezes D'aitals joglars esbaluiz. Marc. 23 (A. u. A. VII, 98 Da).

esbrugir, esbruir »Lärm machen«: Que non chan e non esbruis Cellidon sui gais e jauzens. B. de Vent. 1 (M. G. 133 B.) V (Arch. 36, 400) u. U (Arch. 35, 422): esbrois.

R. Ch. 3,42 u. R. II, 265 zeigen dafür embrugis.

Ni ves al cor tant de joi nom poc Per que sos noms sia sauputz et esbrugitz. Chirurgie (Rom. X, 63).

Thomas: »correspond pour le radical et le préfixe à ébruiter.« Ni res al cor tant de joi nom poc dar Cum fetz aquel don anc feinz lausengiers No s'esbrugic qu'a mi solses tresors. A. Dan. 18 (Can. XV, 39.)

Can.: »far motto, far rumore.« Godefroy: esbruir »faire beaucoup de bruit.«

esbrunasir »trübe werden, sich verdunkeln.« Per lo tems qui s'esbrunasis En qui per joi d'amor m'esjau. Anon. 461. 41.

R. II 266 brunezir \*s'obscurcir\* u. II 267 esbrunir mit derselben Bed.

esbudelar aufschlitzen«: La viratz caps partir, ventres esbudelar. G. de Nav. III. — Ab los pes dels cavals l'an tot esbudelat. Fier 277.

Druck: enbudelat; Mit K. Hofmann (Rom. Forsch. I. 122 lies esbudelat. R. II 268 gründet hierauf enbudelar \*éventrer.\* Do n. 30.34. esbudelar \*intestina de ventre exire, trahere\*. afz. esboeler.

esbuschat?: No i [sc. palaitz] causis tust ni peira, mur ni escatz (0 asclatz), Mas cortinas de seda e esbuschats Totz voutz de[ls] melhors palis que unquas viratz. (Nach Apfelstedt: visatz.)

Ross. 1299. P; 0 (1898): ellui buschatz

G. O. lässt die Bedeutung dafür offen. Ist es Compos. zu Hon. buscar Ȏchancrer, en style de couturière«?

escalampar >ausrutschen?«: E lo bran escalampa, que p(i)us bas a tocat. Fier. 4795.

Nach C.Hofmann (Rom. Forsch. I, 117) = \*rutscht aus\*? Nach Baist trägt das Wort, wenn es so richtig ist, ein prononciert germ. Gepräge, und es sei vielleicht auf Schlappe und schlaff hinzuweisen oder auf schrapen. — Oder ist es für essalampar verschrieben und mit R. VI, 28 eslampar \*glisser\* in Verbindung zu bringen?

escalhar »frangere« Don 63,19.3.s. prs. i. escalha.

Compos. zu calhar? s. dieses.

\*escancellar >detruire « R. II, 308: Lay, chansos, te y via; Pero not daria Tornada e revella, Qu'om no t'escancella. Guir. Riq. 85.

Ebenso liest R. V, 90 s. v. revella. Pfaff (M. W. 4,49) liest aber escantella, was wohl richtig sein dürfte, so dass sich escantellar zu acantellar stellen würde (s. d.). R. II, 316 verzeichnet auch escantelar, \*tailler, ébranler\*, der einzige Beleg aus Philomena

zeigt aber encantelec. Weiterer Beleg für escantelar »spalten« (Ba):

Noi a tan fort escut non escantel No fenda o no pertus o no arcel Ross. 2023 (Chr. 37, 22).

R. II, 113 s. v. arcelar liest dafür escancel.

Ferner wohl noch:

Fer Folchier en la targua, que ab aur merela, Si que tota lalh fen el escantela. Ross. 2120. (Tir. 161).

Der Abdruck von P zeigt hier allerdings escartela, O aber escantele.

Vgl. Godefroy eschanteler und Gautier (Rol. 1292) escanteler »abattre le cantel de l'écu.«

escantellar s. escancellar.

\*escar s. Sternb. 39.

escayshar railler, se moquer (Chab.): Lo deu layshar ans que n'iesca tensos, E sobre tot, qui no vol qu'om l'escayshe, Es mielhs razos que d'escayshar se layshe. Deux mss. prov. XX, 55, 56.

Sauv.: \*donner un sobriquet \*. R, II, 287 giebt ein Vb. escayssar \*rompre le mâchoire \*.

escemblar s. esclemblar.

\*esclavar »rendre esclave«? R. III, 151: Pus ilh o a enquest, Mi non es greu si m'esclava. B. d. Born 3.

C: menclaua, IKdM: mesclaua.

Von Stim. u. Thomas als 3. s. prs. c. zu esclaure \*entfernen.

escieuria (?) Pueis me dizon: puiatz En cort e demandatz La pena. s'escieuria, Qu'om nous perdonaria, Sil jorn en vos falia. Bertr. d'Alaman. 11 (R. Ch. 4,380.) a S. 237 liest dafür: Ans me ditz totz privatz Qen cort es demandatz El pena sescriuia etc.

gestellt, was lautlich kaum möglich ist, daher ist wohl besser die Form zu einem Vb. esclavar \*ausschliessen, entfernen« zu stellen. R. II, 408 giebt ein esclavar \*enfermer« aus Daud. d. Prad. (Poème sur les Vertus). Stickney v. 668.

esclemblar (?): Tuich li plus savi en vant hiure Ses muiol e ses retomba, Cui ill gignosetz esclembla La crin queil penda la coma. A. Dan. 11. (Can. IV, 19.)

Can. deutet das Vb. \*storcere, sviare, scompigliare \* u. übersetzt: e quel furbetto [d'Amore] gli scompone i ciuffetti che gli pendono dalla [lunga] chioma. Vgl. Chab.'s Anm. — Ba. (Z. f. R. P. VII, 590) liest escembla, welches er = \*exinvolare nimmt; \*sc wie in escemir (= eximere), das das G. O. hat. \*

escodre »secourir, opérer la rescousse« (Meyer): .... no cujan estre fis Que lo [sc. En Guillaume] puescan escodre, e que om le lor tolis. Crois. 2725.

Fauriel: >recouvrer«.

Dels peire[r]s c'ant escozes an mot gran alegria. Crois. 1237.

Fauriel: \*sauver\*. Vgl. E.W. I scuotere. Don. 24,26; 36,1 escodre, escondre \*excutere granum\*. 23,4. 3. s. prt. escos; 66,9 part. p. escossa.

R. V, 176 hat escotir \*secouer, agiter.

escoissar, -isar >per coxas dividere«. Don. 30,17.

R. II, 526 hat nur escuissat reinté, déhanché«.

escolar » exhaurire « Don. 63,29 giebt 3. s. prs. i.; 54,2 2. s. prs. c. escols.

Compos. zu R. II. 437 colar >couler«.

escolar >unterweisen« s. descolar.

esconsirar, escos- >considerare < Don. 61,20 giebt 3.s. prs. i.

escottellat »coupé, châtré« (G.O.): Dejos es escoutellats E del ping dreitz es arpatz E tart crei lansa desten(d)a Marcoat 1 (M. G. 678 I).

Compos. zu R. II, 444 cotelar \*couteler \*.

[escrimar refl. »sich schützen«: Tot jorn contendi em baralh, M'escrim em defen em tartalh. B. d. Born 44.

Von Stim. im Glossar angesetzt. Prov. escrimar ist aber sonst nicht belegt u. es hindert hier nichts escrim zu escrimir gehörig aufzufassen.

escrinassat Ȏchevelé« (Meyer): Tug siey vestir foron romput E sos caps fon escrinassatz. G. d. l. Barra (Fol. 22 d.)

escrinhar »einspinden, einschliessen«: Si quel cor m'art, mas nom rima Ren defors ni dinz nom rim, C'amors l'enclau e l'escrinha. R. d'Aur. 26 (M. G. 628 I.)

R. III, 157 gibt das Subst. escrinh Ȏcrin«.

escuidar?: Quar Je lur fantaumetas paisson Los fis amans tro qu'il si lasson De las pregar per plan enueg Tan son de lur novas escug. Flam. 5239.

P. Meyer übersetzt die Stelle nicht, noch giebt er das Wort im Glossar.

R. II 431 descuidar, décroire, négliger, dédaigner.

esculhir: L'efan ne mena, esenhal d'escrimir, E so destrier de la tera salhir, Ab son escut esculhir e gandir, Et en l'autruei de grans colbes ferrir. Daur. & Bet. 1592. Hs. escelier.

Meyer: corr. esquivar? Chab. bessert esculhir (recevoir les coups sur son écu)? Hierher vielleicht auch:

Odins si fo al juc e ditz orgulh: Qui est plah a mogut, gran mal esquih. Ross. 7719. P. 0: escuel.

Über afz. escoillir vgl. Tobler, Li dis dou vrai aniel p. 23.

escurir »verdunkeln«: Vos prec, sios plai, que vos m'enlumenaç, Quels oilç del cor mi sun si esscuric Pels greus peccaç. Poés. rel. 2474.

R. VI, 16 hat escur \*obscur\* u. escurzir \*obscurcir\*.

esdesleyar »entfernen«: Si mi dons, qu'es d'avinen Mens garda [Chab. (Revue XXXII, 110) liest M'esgarda] am fals parven, Lo selat(z) Li prenc ab bon graţ, Si tot s'esdesleya Amor quem guerreya. Miq. de Cast. 1 (L. R. 511).

Compos. zu desleiar, R. IV, 38, welches aber fälschlich mit décrier, öter la réputation übersetzt wird, ebenso E. W. II a. s. v. dileggiare \*verschreien, verrufen«. Nach Chab. (Revue VIII, 227 f.) muss es \*éloigner, séparer« bedeuten, wie auch G. O. übersetzt. Ein zweiter Beleg des Verbums: G. d. Cabest. 5 (Chr. 73,28).

esflauir? \*\*erkalten, lau werden? < A Dieu prec que mos precs auja, Quel voill' em don qu'eu m'engauja Lai on son volgut amics, C'argal sieus fis cors, \*\*esflauja; Totz autres trop non pluc rics. R. d'Aur. 10 (M. G. 624.) I = D (M. G. 939) und M (M. G. 320).

G.O. zitiert diese Stelle ohne die Bed. zu geben; Harnisch p. 199 Anm. 1 fragt ob es mit sich hingeben' zu übersetzen sei. Darf man es von flau ableiten (Vgl. E. W. IIc. flou u. Kluge E.W. der deutschen Sprache s. v. flau), wie blauir von blau?

esfoirar »ventris polluere fluxu.« 3. s. prs. i. Don. 66,33.

Hon. esfouirar, »avoir le diarrhée, foirer«.

esfossat »mit Gräben versehen«: E van s'en passar l'ayga totz essem a un clatz, E perprendo las vinas els camis esfossatz. G, d. Nav. 4516.

Michel: \*garni de fossés.«

esfrondar in den Grund bohren, vernichten« Aquest pareills fai paria Don nais semensa non monda, Perque dreitz e fes esfronda E manht home son engres (envers A.) Marc. 27 (M. G. 804 A. 805 C.)

Mas noy podian avenir per los arbres encadenatz e per los vaissels enfrondatz que lor eran denant. Prise Damiette. 507.

Fehlt im Glossar der Ausgabe. Chab. bemerkt dazu: »Comme on ne saurait guère traduire ici par garnis de feuillages', ce doit être une autre forme, obtenue par la méthathèse de l'r, de enfondratz synonyme ou à peu près de esfondratz.»

— »durchbohren": Que l'escut, l'auberc e la pansa Li voil a un colp estrondar. Ja ufre 118 b.

Jaufre venc e al tal donat de la lansa, c'una brasada L'a denans per lo pietz gitada; D'ambas partz l'a tot esfronsat. Jaufre 114 b.

G.O. esfrondar, esfronsar »effondrer, percer, enfoncer«. R. III, 359 hat esfondrar »effondrer, renverser«.

esgolar, foramen facere in veste unde caput intrat. Don. 63,26.

Rayn. hat escolar »décolleter«.

esmaginar versinnen« (Ba.): Et ella si vay esmaginar Consi ella poyria far. — Ludus St. Jacobi (Chr. 412,7.)

Hon. simaginer, inventer«.

esmaigriat »amaigri« (P. Meyer): Ben semblet que fos d'aimador, Car palles fon, els oils ac blaus De tot entorn, els polses caus; Un pauc tan fon esmaigriatz. Flam. 3003.

esmait reschrocken, mutlos? « D'aital cuidar doutz et amar Es totz lo segles replenitz Si qu'ieu fora ab los esmartz Si tant non saubes ben e mau Marc. 19 (M. G. 801 A.)

Don. 41. 24 verzeichnet esmais desperatio facilis'. E. W. s. v. smagare giebt altsp. esmair » mutlos werden. •

esmancar >auferre manum«: esmancs 2. s. prs. c. Don. 42,45.

esmentegat »närrisch, verrückt«: Et es de sen e de paraula cambiatz Que no respon a res de quant es appelatz, Ans ditz errors, aissi con homesmentegatz Chirurgie (Rom. X).

\*Ex-mente-icare. Vgl. sp. mentecato.

esmerger? >versenken<: Tant es e lieis mos cors esmers Que s'autra'n voil ni'n deing, donc si' eu secs! A. Dan. 18 (Can. XIV, 31).

Can. übersetzt: Tanto in lei s'è immerso il mio cuore, che m'auguro di diventar cieco qualora altra donna bramassi o accettassi. Vgl. Can's Anm. Hierher wohl auch

Tenial dreich per envers Tant sui en amar esmers. G. d. Born 17 (M. G. 216) C. B (M. G. 1353): vas amor e. A (Arch. 51,5): ves amors e. N (M. G. 880) enmers.

R. IV 206 gründet auf diese Stelle das Adj. esmers »pur, vrai.« R. IV 155 hat enmerger »plonger, enfoncer«.

\*esmofidar »se moucher« R. III, 163 s. esmossidar.

esmortir »auslöschen, sterben«: Trestot lo cor li va fallir E achi s'anet esmortir. Blandin 152. P. Meyer: »s'éteindre, mourir«; catalan. Nach Chab. (Revue 1875 VIII, 31) ist das Wort doch prov. und das heutige limous, eimourti = éteindre. Mit Chab. ziehe ich noch hierher, obwohl das Wort etwas entstellt ist:

Mas la flam' esconduda Es greu a esmursir. Peirol 27 (Delius 53. S.)

M. (M.W. 2,126) liest: Mas la flam' acenduda Es greu a amortir.

Dass dieses esmurzir in 8 wirklich esmurtir zu deuten ist, dürfte der Abdruck von 8 bei M. G. 271 bestätigen, welcher abweichend von Delius' Abdruck esmurcirzeigt, was paläographisch leicht für esmurtir verlesen sein kann. R. IV, 269 liest dafür amortir und II, 312 escantir.

Lo princip lor dis: Speratz nos veiam se ela es viva o si per dolor se fo esmortida. Madeleine 162. (Revue 1883, IX.)

Chab. bemerkt: Ȏvanoui« en catalan.

esmossidar »schnuffeln, schnauben, schnäuzen: Ben pot hom dir d'aital auzel Sas es de cors e de budel, Si cant a manjat non oblida Son bec, mas soven esmossida E gieta l'aiga per las nars. Daud. d. Pradas (M. G. I, p. 120).

Hierher gehört wohl auch die folgende Stelle, welche R. III, 163 als einzigen Beleg für esmofidar \*se moucher\* giebt:

Totz auzels pueis que a pepida Mal manja e mal esmofida. Daud. d. Prad. (Auz. cass.).

f also statt f verlesen. Compos. zu moscidar, s. dieses.

esmurtir s. esmortir. espartir, refl. >sich abwenden«: Jhesus, mon Diu he mon Senhor, Mos enemicx han gran valor: De my not volhas espartir Per que los poscay resestir. Psaumes 225. (Revue XX, 69.)

Godefroy: \*séparer \*.

espaular »helfen? «: "venes mi ajudar Que aquest porc nois porra mai levar". G. venc tan tost cum pot esperonar, e fer lo duc dejos per l'espaular, Que son espient lie fai d'oltra passar. Daur & Bet. 379.

Glossar: »Paraît être un infinitif pris substantivement et ayant ici le même sens qu'espaula »épaule«. Hon. verzeichnet espaular, espalar, »épauler, fig. protéger, ménager, appuyer, aider.« afr. espauler, »enlever l'épaule de.«

\*espectar \*expectorer R. IV, 479: Ieu gieti foras et espec De mon cor [brau orgolh comgi]. Gavauda 4.

Der Reim erfordert -enc und P.O. 43 und M.W. III, 26 zeigen auch espenc statt espec. espenc gehört wohl zu espenher, welches Lex. rom. mit \*pousser, élancer, jeter\* übersetzt.

espectar \*\*erwarten<: yeu say que regiria Totas mas gens que no seriu errans Ni ja d'ifern, coma vos. espectans. Deux mss. prov. XXXII, 56. —

Herausgeber: \*attendre \*. Rayn.
n'a qu'un autre espectar, signifiant expectorer. Mais il a espectatio, attente. Siehe aber
Vorhergehendes.

\*espelhar s. Sternb. 63:

espendre »ausgeben«: Pero ben deu hom espendre Sai e lai e metr' e dar, Qu'aissis pot grand honor rendre. B. Zorg i 15 (Levy).

Quar plus a greu falhizon En trop espendr'e donar. i b.

R. IV, 500 hat despendre. Composita mit den Präfixen es und des (= de - ex) begegnen oft, ohne dass dieselben eine Bedeutungsverschiedenheit zeigen. 1)

espereisser, espreisser erwachen (expergiscere): En apres del lieg saliras, Tas mans e tos unells lavaras, E cant sera tot acibat So qu'a l'espreisser t'ay mandat . . . Diät. 218 (S.D. 201.)

So fasse ich das espreisser des Druckes auf. Suchier schlägt vor: a l'espreissar oder a l'espreiss er?

refl.: Qu'ab lo novel temps que s'espreys deu quecs aver son cor plus ric. R. d'Aurenga 36. (Chr. 67,20) C: que ses preys. U: qui sespeis. i: que es freis. A (Arch. 51,133) que pareis.

Bartsch liest: mas per lo gai temps que pareis.

Per ma domna maigrisc e sec Can son gen cors formatz gentil Non vei, e fora mortz de gil Tro qu'un pauc mos cors s'esperec P. Raim. de Tolosa 14 (M. G. 942 I.)

Volgra qu'ieu chantes gaban Qu'eras tro que s'esperec, Tenial dreig per envers Tan sui en amar esmers. G.

<sup>1)</sup> Z. B.: esperdre — desperdre, espolhar — despolhar, esfassar — desfassar, esgaimentar — desguaimentar, escargar — descargar, esplegar — desplegar, espensar — despensar, esbrancar — desbrancar, estenher — destenher, estrenher — destrenher etc. etc. Sternbeck p 29 leugnet ein derartiges Zusammentreffen der Präfixe de und ex.

d. Borneill 17 C (M. G. 216); N (M. G. 880): quentro que sesperet; V (Arch, 36,411): espelec. A (Arch. 51,5) u. B (M.G. 1353): Qeratroqe s'esparec.

Hierher wohl auch zwei dunkle Stellen:

Que res enpeing c'ar no m'esper[es]c (Qe reis empeinh qan non esper[es]c M) Vidal Costanz Martin Domerc Non puosc sebrar delz de coire (pos... del M) R. d'Aurenga 22 (M G 626 I u. 627 M).

Der Reim verlangt esperesc. G. O. giebt esperc(m') \*je m'é-merveille\*.

Don lo fils sofris e paira Maluestat quel nafrel giur(e)[a] E fas Costanza Domergua (faza-demerga M) De domnas que jois l'espresca. i b.

espeytrinat »entblösst«: E porto, per gran malvastat, Lor vestimen fort escolat, E van fort espeytrinadas, E mostro lurs carunhadas Per lo peccador aloyrar. Breviari. 18744.

Glossar: »débraillés, qui ont la poitrine découverte d'une manière indécente; on dit aujourd'hui dans le dial. de Béziers, despetrinados«.

espezotat? E cant es sol espezotad[a] En home la veyretz tornada. Leys d'Amors I 314.

Der Herausg. übersetzt: Et quand elle est seulement avec ses pieds«. Tobler Jahrb. VIII 353 ändert in: E cant es de sos pez cortada (?) . . .

Hon. espesoutar rompre pied à qu. ch.

\*espleyar, R.III184 » profiter, jouir «: Aquest respieg on hom ren non espleya. G. d. S. Leidier 9. — Perqu'es foldatz qui d'amor non espleya. Alb. de Sestaro 12.

Dieselben beiden Belege bringt R. IV, 566 s. v. esplegar noch einmal, wo er espleyar des ersten Belegs mit \*expliquer\*, das des zweiten mit \*déployer (s'occuper)\* übersetzt.

## essegar s. eissegar.

essenhorir »zur Herrschaft bringen, zum Herrn machen«: Venga[n] en esta terra la Glieiza essenhorir. Crois. 8715. — Joris gasta la terra e s'es essenhoritz. i b. 8790. — E serca e caualga e menassals faizitz, A Sen Gauzens s'en intra, car n'es essenhoritz, Ab belas armaduras e ab bos arabitz. i b. 8792.

Hon. \*établir en seigneur, mettre en possession «. G. O. u. Meyer \*dominer, se rendre maître.«

Aissi pres homz paratje, Que s'es pueys per uzatje Del tot ensenhorits. N'At de Mons. II, 1354 (Bernh.)

essetar saufreizen« (Ba): Qui vol entiers autrus malan Ni los esseta, no s'engan. Seneca (Chr. 342,27)

R. II 398 giebt nur die gelehrte Form excitar.

essomonre: El fils del rei del tornar s'es somon, Renias s'en vaia tote sa prison. Aig. u. Maurin. 40.

Nach Bartsch (Z. f. R. P. II, 316) in ein Wort zusammenzuziehen.

esquirar: Ni c. 814 (S. D.) l'us lo fer, e l'autre l'estira, l'us lo romp, e l'autre l'esquira ändert Suchier gegen den Reim in das synon. esquinta; esquira setzt er mit Fragezeichen in die Varianten. esquira muss bleiben, es gehört zu R. VI, 18 esquirar »déchirer«; R. III, 162 giebt esquirar »déchirer«, welches mit esquirar wohl identisch ist.

[essoterrar: [Josep] Es vengutz denan Pos Pilatz Et el motz dossamen pregatz Quel lays jos de la cros pauzar Jhesu Christz dieus essoterrar. Nic. 958 (S.D.)

So liest Suchier, ohne aber das Rayn. fehlende Wort im Glossar zu geben. Doch ist wohl zu zerlegen e ssoterrar u. statt el motz in der zweiten Zeile al = a lo motz zu lesen. (motz hier Adverb.)

\*estancir s. Sternb. 77.

estavanir »s'évanouir«? (Meyer): Si pausar pot hom appellar . . . . . Estavanir et ablesmar Guillems estet en aital pausa. Flam. 3313.

Hon. Ȏvanouir pamer«. Auch avanir mit derselben Bed.

esterozar?: Per dieu bem tenc per toza Si l'anel e la croza, Pois es mon enemic, Nol tol, ab de sa boza Don tant[z] con[s] esteroza Ab un palm de l'espic. Guill de Berg. 7 (M. G. 161 I).

G.O. citiert die Stelle u. giebt für das Wort die Bed. »fume, engraisse. Souille, pollue«.

\*estezar »résider, siéger« R. III, 206: [Per tant es dicha voluntatz [sc. Amors] Quar si met lay on vol, li platz . . . Plazer del[s] bes quez a ab se] So en que amors s'es meza Et affectios esteza [Que Dieus mays de bes y meta] Brev. 598.

Ich möchte estesa als Part. p. von estendre deuten. Die Bedeutung des Verbums wäre auch eine falsche; s. das fig. Wort.

estesar »spannen«: . . . e pois trai demanes Sajetas; d'aur ab son arc estesat. Guir. de Calanso 2. (Chr. 166,19). O (Arch. 34,378): estezats. A (Arch. 33,455): asteiat. D. I: destensat.

G.O. verzeichnet estesat »ten-du, bandé«. Auf die Variante

asteiat gründet R. II, 136 das Vb. asteiar \*tendre, vibrer \*. Das von DI gebotene destensat, welches G.O. mit der Bed. \*détendu, lâché, debandé« verzeichnet, gehört zu einem Rayn. fehlenden Vb. destensar. R. V, 325 verz. atensar \*tendre\*.

estivar »Schalmei blasen«: L'us estiva, l'autre flestella, L'us musa, l'autre caramella. Flam. 599.

Hon. \*jouer de l'instrument appelé estiva«. Letzteres giebt R. III, 217 mit \*musette«. P. Meyer im Glossar: jouer de la musette?«

\*estolre \*exalter, élever« R. V. 370: Per mi dons ai cor estolt Et humil e baut. Raimb. d'Aur. 20. (Arch. 33, 435 A).

estolt dürfte wohl Adj. sein, identisch mit R. III, 220 estout. Vgl. E.W. II c s.v. estout.

estonar »betäuben«: Ferabras ac son cap del colp si estonat. Fier. 1143.

So bessert C. Hofmann (Rom. Forsch. I,122) estornat d. Druckes (= fr. estonné).

Diez E. W. II c. s. v. étonner bemerkt: Der alten prov. Sprache fehlt estonar, dafür findet sich Fer. 1143 estornar, wahrscheinlich umgestellt aus estronar, identisch also mit étonné, da auch tronar und tonner dasselbe sind. R.V, 380 gründet auf diese Stelle estornar »détourner«.

Del colp a si lo comte estonat e cambiat C'a per pauc nol a jos del caval trabucat. Fier. 1175.

So nach C. Hofmann statt estornit des Druckes zu lesen.

estopar >zustopfen«: Quant li jusieu l'aun escotat Quel aisi de dieu a parlat Lurs aurellas an estopat. Epitres farcies d. la St. Etienne. (Revue 1871. II, 138.) — De tota pudor cre C'om se pot defendre ab aitan C'om s'an son nas estopan Ho qu'esluenh de lai on ve. Anon. 461,79a (Rivista I, 44.)

R. II, 221 hat das Subst. estopa \*étoupe\* u. III, 219 estipar \*boucher\*. Hon. estoupar \*étouper\*.

\*estornar >détourner «. R.V, 380 s. estonar.

estracar > [aus]dehnen«?: Deça son trenta jornadas Grans e longas estracadas. Trad. d'un Evang. apocr.

R. III, 224 giebt diesen Beleg s.v. estraguar mit der Bed. \*être sans voie tracée\*. Diez E.W. II a s.v. straccare bemerkt: Vermutlich vom ahd. strecchan. Auch prov. estracar scheint \*ermüden\* zu bedeuten. Er nimmt dabei Bezug auf obige Stelle u. übersetzt: \*grosse, lange und ermüdende (ermüdete) Tagereisen\*. Warum nicht ausgedehnte Tagereisen?

estrangir »ertönen«: Joglar leri Del salteri Faras detz cordas estrangir. Guir. d. Calanso (BD. 95,15) var. estampir.

R. II, 481 s. v. corda u. IV, 49 s. v. leri übersetzt es mit résonner. Auf die Variante gründet R. III, 201 das Vb. estampir résonner.

estrassar suivre à la trace, pourchasser« (Chub.): Mas Amors vol coytadamen ques fassa Tot so quelh plutz e no regarda ges De so que fa sin vendra mals o bes. Tan vol tener so que tot jorn estrassa. De ux mss. prov. XXII, 16.

\*Rayn. a estraissa, trace, vestige, mais non le verbe correspondant\*. R. III, 224 verzeichnet ein Vb. estrassar \*déchirer, détacher\*. Vgl. atrassar.

estremir »tremefacere« Don. 37,8.

\*estrepar \*fouler aux pieds R.V. 418: Lhi mostrarai d'armas tan gran audei, No lhi remanra vinha no la estrepei Ni fonta(i)na ni potz que nol causei. (Rayn. cansei). Ross. 3094 (Tir. 233).

estrepei ist wohl als Praes. von einem Vb. estrepeiar aufzufassen, Rayn. übersetzt es auch dementsprechend \*je foule aux pieds\*. Auch E. W. II c. s. v. estraper giebt pr. estrepar \*vertilgen\* = lat. exstirpare? wohl nur auf dieselbe Stelle hin.

estrepeiar »zertreten, zerstampfen.«

Beleg s. estrepar. Wohl Compos. zu R. V, 418 trepeiar \*trépigner, folâtrer, caracoler«.

estropar >envelloper (Herausg,): Si voles trobar... Hon Jhesus mort foc estropat. Mons (Joyas 270.)

Hon. estroupar »envelopper, emmaillotter«.

estunats: Jaufre (Hofmann Sitzungsber. der bayr. Akad. vom 4. Juli 1868) p. 181, zeigt der Druck: Etramet nos aici a vos Per totas vostras volontatz, Mas el s es tant fort estunatz Que non vol en luec estancar Entro que vos puesca venjar... estunats sicher verdruckt für estrunatz, wie auch G. O. in dieser Stelle zeigt.

esvalir » verschwinden«: Sapiatz que no scaparetz ayssi, enamic, per so coma tu as perlongat tant que no as fach be: En aysso ela s'esvalic. Madeleine 124. (Revue 1883 IX, 105).

Chab.: \*s'évanouit, disparut, en parlant d'une vision«. R.V, 463 hat evalimen \*disparition« u. V. 462 avalir \*s'évanouir, disparaître«.

esvarrar »verirren, verführen«: Esvarratz Sui en vos lauzar, quar guitz No m'es sabers ni arditz. G. Riquier.

G.O. giebt es mit Ȏgaré. Embarrassé« und auch evarar mit derselben Bed.

La primieira obra es c'om pascals afamatz, La segonda c'om don a beure als assedutz, La tersa c'om albergue los marritz esvarrats Doctrinale 301 (S.D. 241).

Suchier ändert dies in els varrats. Chab. (Revue XXIV, 196) bessert: los marritz esquarrats. Ich möchte die Schreibung esvarrats beibehalten.

Bem degra mi ssil quel sembla guidar, Qu'en la mar fui per leis perfondamenz, Tan esvarrats, destreitz et esbaltz, Quei serai mortz anz qu'en (n)e[i]sc' esperitz. (qe neisca e fenitz M) Sor del 2 (M.G. 316 M u. M.G. 1263 R) I (M.G. 1262): esuerats.

Die Fortsetzung vorstehender Arbeit wird demnächst in den Ausgaben und Abhandlungen aus dem Gebiete der romanischen Philologie, veröffentlicht von E. Stengel, erscheinen.

# Lebenslauf.

Am 21. Juli 1868 wurde ich, Karl Stichel, zu Altenburg geboren. Ich bin evangelisch-lutherischer Konfession. Meinen Unterricht empfing ich zuerst in der höheren Bürgerschule und dann in der Herzoglichen Realschule meiner Vaterstadt. Seit 1879 besuchte ich das Realgymnasium zu Borna, welches ich Ostern 1884 mit dem Reifezeugnis verliess. Hierauf widmete ich mich dem Studium der neueren Philologie und studierte zunächst drei Semester in Leipzig. Im Oktober 1885 begab ich mich nach Marburg, um hier meine Studien zu vollenden. Daselbst bestand ich am 17. Dezember 1887 das Examen rigorosum.

Meine akademischen Lehrer waren die Herren Professoren und Dozenten: Drobisch, Ebert, v. d. Gabelentz, Hermann, Kögel, Massus, Maurenbrecher, Pückert, Settegast, Techmer, Wenck, Wülker, Zarncke in Leipzig; Bergmann, Birt, Cohen, Koch, Lucae, Stengel, Stosch, Vietor in Marburg. Ihnen allen fühle ich mich in hohem Grade verpflichtet, besonders aber Herrn Professor Stengel, dem ich Anregung und ausserordentliche Förderung bei dieser Arbeit verdanke.

8-1.1 P/86 V,1

